Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.)

Nr. 103. **Mittwoch, den 3. Mai 1905.** **20. Jahrgang.**

Russische Ostern.

Aus Petersburg, 1. Mai, wird gemeldet: Wie der gestrige, ist auch der heutige Feiertag hier vollständig ruhig verlaufen. Infolge des schönen Wetters bewegten sich die Spaziergänger in Massen auf den Straßen. Ein Eingreifen der Polizeireserven war nirgends nöthig. Doch hat es wenigstens „privatim" ein bischen rumort. In einer Wohnung des Hauses Nr. 16 der Straße „7. Kompagnie des Regiments Ismailowsky" erfolgte nämlich heute früh bei der Herstellung von Sprenggeschossen eine

Explosion.

Von den Miethern der Wohnung wurde einer leicht, der andere schwer verletzt. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Straßenkämpfe in Warschau. — Ueber 100 Todte.

In Warschau gab's wieder einmal ein Blutbad. Man meldet uns über diese „Osterfeier" aus Warschau, 1. Mai: Nachmittags 1¾ Uhr zog eine aus 5000 Arbeitern mit Familien bestehende Menge mit fünf rothen Fahnen unter Absingung revolutionärer Lieder nach dem Witkowskyplatz. Man ließ sie dort Aufstellung nehmen. Später traf eine Patrouille Garde-Ulanen ein, welche die Menge passiren ließ. Die Ulanen blieben an den Häusern halten; als hierauf Infanterie von der Marschall-Kowskastraße anrückte, griffen die Ulanen die Menge an. Die Infanterie schoß auf die Menge und diese machte Kehrt. Die Infanterie fuhr fort, zu feuern. Im Ganzen wurden zwei Salven und 40 einzelne Schüsse abgegeben. Die Sanitätswache zählte 31 Todte und 15 Verwundete. Die Polizei schaffte außerdem 60 Tote und Verwundete fort, nahm 50 Verhaftungen vor und konfiszirte zwei Fahnen. In der Jerusalemstraße fand ebenfalls ein Zusammenstoß zwischen Truppen und der Volksmenge statt. Letztere feuerte, wurde aber durch Patrouillen zerstreut. Ein Polizeibeamter wurde verwundet; 20 Arbeiter wurden verwundet und 25 getötet. Auch hier wurden mehrere rothe Fahnen von der Polizei entfernt. Die Stadt erscheint heute Abend tot; alle Geschäfte sind geschlossen.

Unruhen in Lodz.

Wie aus Lodz gemeldet wird, ist dort gestern früh in allen Fabriken die Arbeit eingestellt worden. Um ½12 Uhr mußte die elektrische Bahn den Betrieb einstellen. Zahllose Arbeiter, von Militärpatrouillen überwacht, durchziehen die Straßen. Am Sonntag wurde in der Wollerskagasse eine Militärpatrouille von Manifestanten mit Steinwürfen angegriffen. Diese gab Feuer, wodurch vier Personen schwer verletzt wurden, darunter zwei Jüdinnen tödtlich. Am Abend griffen Arbeiter einen Oberschutzmann mit Dolchen an und verwundeten ihn schwer.

Blutige Zusammenstöße im Kaukasus.

Wie telegraphisch gemeldet wird, ist es im Kaukasus bereits zu blutigen Unruhen gekommen. Im Tionczker Kreise hatten einige revolutionäre Agitatoren aus fünf Gemeinden die Bewohner zu einer Versammlung am 1. Osterfeiertage zusammen berufen. Etwa tausend Bauern waren eingetroffen. Kurz nachdem die Berathung begonnen hatte, erschien ein Offizier mit einer Kosakenabtheilung und forderte die Auslieferung der Agitatoren. Als Antwort darauf stürzten sich die Bauern mit Knüppeln auf die Soldaten, rissen sie vom Pferde herunter und schlugen auf sie ein. Der Offizier wurde durch einen Revolverschuß verletzt. Darauf ließ dieser feuern; drei Bauern wurden getötet und 12 verwundet. Im Dorfe Tolatsopoli ist es ebenfalls zu einem Zusammenstoß der Bauern mit Kosaken gekommen.

Betriebsmittel-Gemeinschaft im Bahnwesen.

Für den großen praktischen Fortschritt und Vortheil im deutschen Eisenbahnwesen soll schon von nächster Zeit ab die neue, in die richtigen Wege geleitete Betriebsmittelgemeinschaft sorgen. Den Mittelpunkt dieser Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft, die hoffentlich in den nächsten Monaten unter den deutschen Eisenbahnstaaten durch endgiltigen Beschluß ins Leben gerufen werden wird, wird das deutsche Eisenbahngemeinschaftsamt bilden. Bei den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses hat der preußische Eisenbahnminister keinen Zweifel darüber gelassen, daß Preußen für sich den Vorsitz in dem Gemeinschaftsamte wegen seiner überwiegenden Betheiligung an dem dem Amte künftig unterstehenden Eisenbahnnetze beanspruchen müsse, und dieser Anspruch scheint auch im Grundsatze von den übrigen betheiligten Staaten anerkannt zu sein, die ihrerseits nach Maßgabe der Betheiligung Beamte in das Gemeinschaftsamt abordnen werden. Das Gemeinschaftsamt wird die Stelle verkörpern, der das Verfügungsrecht über den gesammten Fahrpark der deutschen Staatseisenbahnen zugestehen wird. Nach großen, einheitlichen Gesichtspunkten wird es, aber unter einer bis in die kleinsten Einzelheiten gehenden Berechnung und Bestimmung des allerorts vorliegenden Bedürfnisses, Lokomotiven-, Personen- und Gütertwagen hin- und herschieben. Unbekümmert um die Landesabzeichen, die sie tragen, werden die Wagen und Lokomotiven auf den Deutschland durchziehenden Schienensträngen hin- und herlaufen und so zum Ausdruck bringen, daß sie die Zwecke des deutschen Verkehrs zu fördern haben ohne Rücksicht auf die Landesgrenzen. Unnützes Umfahren und Leerlaufen, Umladen, Wagenmangel werden Steine des Anstoßes gewesen sein. Die zweite Hauptaufgabe des Gemeinschaftamtes wird die Beschaffung der Betriebsmittel für alle deutschen Eisenbahnstaaten sein. Der einzelne Staat meldet, auch für neue von ihm erbaute Eisenbahnlinien, seinen Bedarf an rollendem Material an. Das Gemeinschaftsamt beschließt die Beschaffung und Ueberweisung der beschafften Wagen und Lokomotiven an den betreffenden Bundesstaat. Das zu beschaffende Material wird einen einheitlichen Typus tragen und nur im Aeußeren seine Landeszugehörigkeit zum Ausdruck bringen. Jeder Staat kann bei der Beschaffung in gewissen Grenzen der eigenen Landesindustrie Vortheile zuwenden. Die Anschaffungskosten hat er selbst zu tragen. Wagen und Lokomotiven werden sein Eigenthum, aber die Verzinsung der Anschaffungskosten für die auf Anordnung des Gemeinschaftsamtes neu beschafften oder bei Eingehung der Gemeinschaft als diensttauglich übernommenen Wagen und Lokomotiven wird durch die Gemeinschaft ebenso verrechnet, wie die Kosten für die Erhaltung und Wiederinstandsetzung. Die letzteren werden ohne Rücksicht auf den Heimathsort von Lokomotive und Wagen für gemeinschaftliche Rechnung von dem Eisenbahnstaate vorgenommen werden, in dem sich Lokomotiven und Wagen im Dienste der Allgemeinheit zufällig befinden. Die dritte Hauptaufgabe des Gemeinschaftsamtes ist der finanzielle Ausgleich der bei den verschiedenen Eisenbahnverwaltungen für Rechnung der Betriebsmittelgemeinschaft gemachten und vorläufig am Ort der Entstehung verbuchten und verrechneten Einnahmen und Ausgaben. Es wird sich hierbei um riesige Summen handeln, die, wie man oberflächlich berechnet hat zum Beginn der Gemeinschaft an 500 Millionen Mark für das Betriebsjahr betragen werden. Wie man sich die Herbeiführung des Ausgleiches, der eine ungeheuer schwierige Rechenaufgabe darstellt, im Einzelnen denkt, ist bisher nicht bekannt geworden. Man weiß nur, daß zur Feststellung des in dem einzelnen Vertragsstaate für die Gemeinschaft Geleisteten die Lokomotiv- und Wagenachsleistungen unter verschiedener Bewerthung der Lokomotiv-, Personen- und Güterwagen-Achskilometer die Grundlage bilden werden.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 2. Mai 1905.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Aus Bari, 1. Mai, wird uns gemeldet: Bei der heutigen Automobilfahrt des Kaisers und der Kaiserin ging die Fahrt

Der Mord im Sendlinger Walde.

(Von unserem St.-Korrespondenten.)

München, 1. Mai.

Ein interessantes Gegenstück zu dem soeben beendeten Mordprozesse gegen das Ehepaar Klein in Wien bildet die Raubmordaffaire des Ehepaares Huber in München, das sich heute unter der Anklage der gemeinsamen Tödtung und Beraubung der Münchener Kellnerin Kreszens, genannt „Centa" Falch, vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten hat. Die Aehnlichkeit der beiden Prozesse ist eine ganz frappante. Nicht nur, daß hier wie dort ein Ehepaar unter der Anschuldigung des schwersten Verbrechens steht, das das Strafgesetzbuch kennt. Auch im vorliegenden Falle sind die Thäter Oesterreicher ist das Weib offenbar das treibende Moment zu der grauenhaften That gewesen, wurde eine Schäferstunde vorgespiegelt, um das Opfer desto sicherer ins Verderben zu locken und schließlich die Beseitigung des Leichnams in der gleichen Weise vorgenommen, indem durch seine Verpackung in eine Kiste die Spuren des Verbrechens nach Möglichkeit zu verwischen gesucht wurden. Und hier wie dort entfloh schließlich das Mörderpaar, von Grauen gepackt, um am Ende durch einen blinden Zufall, im vorliegenden Falle durch ein aus dem Eisenbahnzuge geworfenes Zeitungsblatt der Gerechtigkeit in die Arme geliefert zu werden. Nur in einem Punkte unterscheidet sich der heutige Prozeß von der Wiener Affaire und erhält damit noch eine wesentlich interessantere und spannendere Seite: Im Klein-Prozeß lag ein den Sachverhalt einigermaßen klärendes Eingeständniß der That vor, während die Angeklagten in dem heutigen Prozeß bisher hartnäckig geleugnet haben und die Geschworenen es daher mit einem reinen Indizienprozeß zu thun haben werden, wenn die Angeklagten sich nicht noch während der Verhandlung zu einem Geständniß herbeilassen.

Der Andrang des Publikums zu der Verhandlung, die um 8½ Uhr Vormittags ihren Anfang nahm, ist ein ganz enormer. Nach dem zur Verlesung gelangenden Eröffnungsbeschluß werden die beiden Eheleute beschuldigt, am 1. September v. J. die 25jährige Kellnerin Centa Falch in ihrer Wohnung in der Forstenrieder Straße 12a in Solln bei München ermordet, beraubt und den Leichnam in eine Kiste verpackt zu haben, die der Ehemann Huber in den Sendlinger Wald getragen haben soll, wo der Leichnam später in einer Lage, die ursprünglich den Verdacht eines Lustmordes erweckte, am 3. September aufgefunden wurde. Der erste Verhandlungstag brachte nichts wesentliches. Beide Angeklagten leugnen.

Familienbrama. Man meldet uns aus Hamburg, 1. Mai: Der in der Marschnerstraße in Barmbeck wohnende Klempnermeister Krusche tödtete in der vergangenen Nacht sich und seine vier Kinder durch Gasvergiftung. Die Leichen wurden heute früh in der Kellerwohnung gefunden. Das Motiv zu der That sollen Nahrungssorgen gewesen sein. Der Mann war ein Trinker und hatte am Charfreitag seine Frau verloren, die wahrscheinlich infolge von Mißhandlungen gestorben ist. Anscheinend plagten den Mann Gewissensbisse und hat infolgedessen die That verübt.

Unglück durch scheue Pferde. Man meldet uns aus Stuttgart, 1. Mai: In der Bahnhofstraße sind heute zwei Pferde scheu geworden. Dem Wagenführer, welcher abstürzte, wurde der Kopf gespalten, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Die beiden Pferde stürzten ebenfalls und verendeten.

Mord. Die „Voss. Ztg." meldet aus Emden: In Neufolstenhausen wurde die 60jährige Wittwe Isebrand mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Der Mörder ist unbekannt.

Zu der Sturmkatastrophe in Texas wird noch aus Newyork gemeldet: 200 Häuser wurden vollständig demolirt, viele andere Häuser wurden theilweise zerstört, einige Hotels, sämmtliche Kirchen, Schulen und andere Gebäude liegen in Trümmern. In einem Hotel allein wurden 25 Personen unter den Trümmern begraben. Herzzerreißende Szenen spielten sich ab. Unter den Trümmern hörte man das Stöhnen von Opfern. In vielen Fällen war es unmöglich, eine Rettung zu versuchen. Es wird einige Wochen dauern, ehe die Trümmerhaufen entfernt sind und die wirkliche Größe der Katastrophe ermessen werden kann. Man befürchtet, daß die Verluste weit größer sind, als bisher angenommen wurde. Derselbe Wirbelsturm vernichtete einige Dörfer in der Nähe von Laredo.

Selbstmord der Mörderin Klein? Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Wien: Es geht das Gerücht, Franziska Klein habe Selbstmord begangen, nachdem sie ihren Gatten durch ein Geständniß entlastet hatte.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Ein Schillerbuch. An dickleibigen, grundgelehrten Büchern über Schiller fehlt es bekanntlich nicht. Mehr als eines von ihnen war so über alles Maß gründlich und gelehrt, nach deutscher Art angelegt, daß es überhaupt nicht fertig geworden ist. Dagegen fehlt uns bis auf diesen Tag ein wirklich gutes, kleines Schillerbuch in gebildeter Sprache auf der Höhe der Schillerkunde stehend, und, was nicht gleichgültig ist zu einem so billigen Preise daß der Verbreitung kaum eine Schranke gezogen ist. Gerade zur rechten Zeit erscheint soeben ein wahrhaft ideales Schillerbuch oder Schillerbüchlein das so betitelte von Prof. Dr. Ernst Müller in Stuttgart (Leipzig und Wien, Freytag und Tempsky) das von dem Verfasser ausdrücklich „für Schule und Haus" bestimmt ist. Hier haben wir endlich, was wir brauchen: ein nicht zu großes, auch nicht gar zu kleines Buch, das neben einem gesunden Urtheil über Schiller den Menschen und den Dichter alles Wissenswerthe an Thatsachen darbietet was wir zum Verständniß Schillers und seiner Werke nöthig haben. Der Preis dieses Buches beträgt nur eine Mark und macht das Büchlein zu einer bemerkenswerthen Leistungen unseres Buchhandels.

über Modugno nach Bitonto, wo die Kathedrale und das Priesterseminar besichtigt wurden. Hier sang der Knabenchor der Zöglinge in deutscher Sprache „Heil Dir im Siegerkranz". Der Kaiser und die Kaiserin nahmen ein Geschenk von Büchern kulturhistorischen Inhalts entgegen und zeigten sich über den Gesang höchst erfreut. Die Fahrt ging dann weiter nach Altamura, wo ebenfalls der Dom besichtigt wurde. Das Frühstück wurde im Speisewagen des dort aufgestellten italienischen Sonderzuges eingenommen. Unter andauerndem Jubel der Bevölkerung führte die Rückkehr in Automobilen nach Bari. Die Ankunft an Bord der „Hohenzollern" erfolgte um 3¾ Uhr. Um 5½ Uhr ging die kaiserliche Jacht nach Venedig in See. Der Kaiser und die Kaiserin sprachen sich auch über die heutige Automobiltour, welche, wie die von Samstag, von dem Flügeladjutanten von Chelius in die Wege geleitet worden war, überaus befriedigt aus. In einem Schreiben an den Präfekten von Bari, Cettato, drückt der Kaiser den Dank an alle Personen, Gemeinwesen und Korporationen aus, die ihm und der Kaiserin den schönen Empfang in Apulien bereitet haben.

Die Reichserbschaftssteuer.

Wie der B. L.-A. wissen will, sehe der Entwurf einer Reichserbschaftssteuer, der jetzt dem Staatsministerium vorliege, eine jährliche Entschädigung für die Bundesstaaten vor, welche bisher Erbschaftssteuer erhoben. Die Reichserbschaftssteuer sei nach elsässischem Muster ausgearbeitet, begreife auch Erbanfälle an Kinder ein und werde nach Abzug der erwähnten Entschädigung etwa 80 Millionen Mark bringen.

Die sozialdemokratische Maifeier.

Aus Berlin, 1. Mai wird uns gemeldet: Anläßlich der heutigen Maifeier fanden in Berlin und Vororten 79 Gewerkschaftsversammlungen statt, die meist überfüllt waren und deshalb zum Theil polizeilich abgesperrt wurden. Es gelangte eine gleichlautende Resolution des Gewerkschaftsausschusses zur Annahme, in der der Achtstundentag, Ausdehnung des Arbeiterschutzes usw. verlangt wird. Dem russischen, um Freiheit kämpfenden Proletariat wird die vollste Sympathie ausgesprochen. Die Betheiligung an der Maifeier scheint diesmal die des Vorjahres zu übersteigen.

In Frankreich kam es vielfach zu Unruhen. So meldet man uns aus Toulon, 1. Mai: Trupps von Sozialisten durchzogen die Straßen und veranlaßten die Schließung der Geschäfte. Die Manifestanten zogen zum Arsenal und mißhandelten dort die Arbeiter, die sich nicht an der Maifeier betheiligten.

Eine von dem allgemeinen Arbeiterverbande anläßlich der Maifeier in der Arbeiterbörse zu Paris veranstaltete Versammlung nahm einen stürmischen Verlauf. Nach dem Schlusse der Versammlung kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei 12 Verhaftungen vorgenommen wurden.

Bei Kundgebungen, die in St Etienne aus Anlaß der Maifeier stattfanden, kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und der Menge. Zwei Polizeibeamte und drei Arbeiter wurden verletzt, mehrere Personen verhaftet.

Gräfin Montignoso.

Entgegen Zeitungsmeldungen, nach denen die Angelegenheit der Gräfin Montignoso dahin gütlich beigelegt sein soll, daß die Rente auf 60 000 M pro Jahr erhöht worden sei und die Gräfin sich dagegen verpflichtet habe, die kleine Prinzessin auszuliefern, theilt die „Dresd. Rundsch." mit, daß alle Verhandlungen gescheitert sind, daß die Gräfin einstweilen nicht daran denke, ihr Kind herauszugeben, und daß die Rente nach wie vor gesperrt sei. Die Rente werde daher auch weiter aus privater Seite gewährt werden. Rechtsanwalt Dr. Häckel habe nunmehr die Klage abgefaßt, die beim Oberlandesgericht eingereicht werde.

Die Komplottaffaire.

Aus Paris, 1. Mai, wird uns gemeldet: Der Untersuchungsrichter Chene Benoit hat, entsprechend dem Antrage der Staatsanwaltschaft, die Hauptleute Tamburini und Volpert wegen der mehreren Offizieren gemachten Komplottvorschläge und die übrigen Beschuldigten, Bunot, Hansen, Brinat und Meyer wegen unerlaubten Besitzes von Gewehrpatronen vor das Zuchtpolizeigericht zu stellen beschlossen

Ausland.

Madrid, 1. Mai. Der Ausstand der Bäcker wird als beendet angesehen.

Aus der Umgegend.

z **Sonnenberg**, 1. Mai. An dem am vorigen Freitag zu Obertiefenbach stattfindenden Leichenbegräbniß des so früh verstorbenen Pfarrers Monreal war auch die hiesige katholische Kirchengemeinde durch eine Deputation vertreten, welche am Grabe einen prachtvollen Kranz niederlegte. Herr Monreal war früher eine Reihe von Jahren Pfarrer von Sonnenberg und der Erbauer unseres schönen Kirchleins, das er fast ausnahmsweise aus milden Gaben der armen Diaspora-Gemeinde errichtete. Sein Andenken wird daher noch durch Generationen bei der hiesigen Kirchengemeinde in Ehren bleiben. — Am gestrigen Sonntag empfingen in unserer katholischen Kirche 6 Knaben und 10 Mädchen die erste heilige Kommunion. Dieselben vertheilten sich auf die Gemeinden Sonnenberg, Rambach und Kloppenheim.

⊡ **Schierstein**, 1. Mai. Zur Zeit sind ein Offizier und zwei Mann vom 80. Regiment hier und in der Umgebung mit Landesaufnahmen beschäftigt. Die Arbeiten sind so umfangreich daß sie sich bis zum Manöver hinziehen. — In der Jahreshauptversammlung des hiesigen Geflügelzuchtvereins (Mitglied des Landesverbandes) wurde konstatirt, daß der Verein im laufenden Jahre recht erfreuliche Fortschritte im Kassenverhältnisse wie in der Mitgliederzahl machte. Die Mitglieder brachten ihren Dank dadurch zum Ausdruck, daß sie den Vorstand wiederwählte. — In den letzten Tagen hat wieder ein außerordentlich reger Dampferverkehr auf dem Rheine geherrscht. Der Güterverkehr ist ein ganz außerordentlicher. — Bubenhände beschädigten in der Nacht vom Sonntag auf Montag den Aufbau auf dem Landebock eines hiesigen Bootvermiethers. — Ein heute gegen Abend über unsern Ort ziehendes schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen hat außer einigen Kellerüberschwemmungen glücklicherweise keinen weiteren Schaden angerichtet.

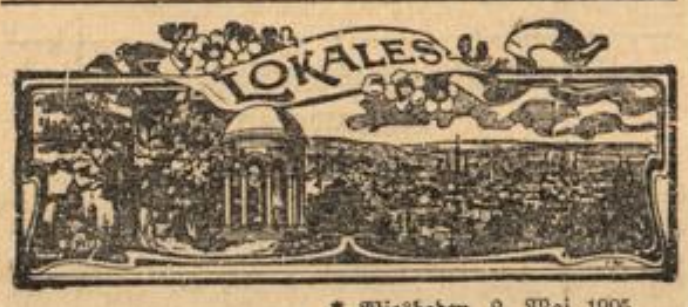
r **Hattersheim**, 2. Mai Die unweit der Station gelegene Zuckerfabrik Maingau wurde gestern von einer Wormser Firma für 340,000 M gekauft. Der Zuschlag soll in acht Tagen erfolgen, daß umliegende Ackergelände in Größe von 12 Morgen ist für 20,000 M verkauft worden.

hl. Rüdesheim, 1. Mai. Herr Bäckermeister Jos. Glock, in der Oberstraße wohnhaft, wurde heute Vormittag, als er auf dem Niederwalde mit Holzfahren beschäftigt war von einem Schlaganfalle ereilt, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Herr Glock, der im Alter von 61 Jahren stand, hat den Feldzug von 1870—71 mitgemacht und erfreute sich hier allgemeiner Beliebtheit.

ß **Nastätten**, 1. Mai Zum ersten Male macht die Stadt Nastätten von dem ihr durch die Kgl. Regierung in Wiesbaden verliehenen Vorschlagsrecht bei Wiederbesetzung der durch das Ableben des Herrn Lehrers Reichwein freigewordenen katholischen Lehrerstelle an der hiesigen Volksschule Gebrauch. Unter Berücksichtigung der von der Regierung bis zum 1. Juni 1905 gesetzten Vorschlagsfrist hat der Magistrat der Stadt Nastätten die Lehrerstelle bereits ausgeschrieben und als Meldetermin den 12. Mai cr. angenommen. Das Grundgehalt beträgt 1508 M einschließlich 308 M für kirchliche Leistungen. Es steht zu erwarten, daß die Stelle wieder viele Bewerber finden wird, zumal mit derselben eine sehr schöne, neue äußerst geräumige Dienstwohnung verbunden ist. — Am gestrigen „weißen Sonntag" gingen in der hiesigen katholischen Kirche 8 Mädchen und 11 Knaben zur ersten hl. Kommunion. In der evangelischen Gemeinde findet die Konfirmation erst zu Pfingsten statt.

Wein-Zeitung.

ɪ **Oestrich**, 1. Mai. Die Oestricher Winzer-Genossenschaft brachte heute 80 Nummern 1903er und 1904er Weißweine zum Ausgebot, von denen 21 Nummern zurückgezogen wurden. Die übrigen Nummern gingen bei ziemlich flottem Verlauf der Versteigerung in anderen Besitz über. Die Weine waren frische spritzige Gewächse und sehr brauchbar. Ergebniß für 20 Halbstücke 1903er 3640 M Durchschnittspreis für ein ½ Stück war 182 M Ergebniß für 60 Halbstücke 1904er 17830 M Durchschnittspreis für ein Halbstück 297 M Gesammterlös 21470 M ohne Fässer.



* **Wiesbaden**, 2. Mai 1905.

Der erste Schultag.

Ein wichtiger, feierlicher Tag, der einen Markstein im Leben des Kindes bildet und von dem schon wochenlang zuvor in der Familie gesprochen wurde, ist gekommen: der erste Schultag! Der kleine Max oder das kleine Lieschen, sonst die Kobolde des Hauses, sind heute ganz gegen ihre Gewohnheit ruhig und artig, die Wichtigkeit des Ganges, den sie unternehmen sollen, warf bereits ihre Schatten in das sonst so übermüthige Seelchen. Das Frühstück wollte heut' gar nicht recht munden die Blicke wanderten in der Stube umher, um bald auf dem neuen Ranzen, bald auf dem Antlitz der Mutter haften zu bleiben, das heute einen besonders milden Ausdruck trägt. Endlich war es so weit! Feldmarschmäßig bepackt stand der kleine A-B-C-Schütze da, — tapfer die Thränen hinunterschluckend, die unwillkürlich in ihm emporsteigen wollen. Ein kurzes, recht zaghaftes „Adieu" an die Zurückbleibenden, dann ging es an Mütterchens oder der großen Schwester Hand dem Schulgebäude zu — und bänger und bänger klopfte das kleine Herzchen. Endlich am Portal des Institutes angelangt, hob sich die kindliche Brust in freieren Athemzügen, denn mehr als der tröstliche Zuspruch der Mutter wirkte hier der Anblick der von allen Seiten herbeiströmenden „Leidensgefährten" erleichternd auf das kleine Gemüth. Das lief und schwatzte durcheinander: endlich kam etwas Ordnung in den Bienenschwarm, die Schulbänke füllten sich und schließlich saß die kleine Schaar voll gespannter Erwartung reihenweise in den Bänken. Mit dem Eintritt des Lehrers ging wieder ein kleiner Ruck durch all' die zaghaften Herzchen, aber die Sorge, von der sie erfüllt waren, schwand gar bald, denn der Lehrer erwies sich als ein recht lustiger und freundlicher Mann, der sie alle erst nach ihrem Namen fragte, der wissen wollte was der Papa jedes Einzelnen ist und der sich nach ihren Geschwistern daheim erkundigte. Die anfangs mit leiser Stimme und nur ganz schüchtern vorgebrachten Antworten wurden immer heller und zuversichtlicher und der Bann weicht von der Kindesseele, denn die Schule ist nicht so „schrecklich", wie die älteren Geschwister sie dargestellt haben. Als nun aber noch der Lehrer eine schnurrige Geschichte von einem Dachshund, einem Frosch und einem Käplein erzählt und schließlich die ganze Klasse auffordert, einmal ein hübsches Liedchen zu singen, da strahlten die vor einer Stunde noch so ernsten Kindergesichtchen in hellstem Vergnügen und nach Schulschluß erklärt Mäxchen seiner Mama, daß sie ihn am nächsten Tage garnicht mehr „hinzubringen" brauche, er könne ganz allein gehen und in der Schule wäre es überhaupt „furchtbar hübsch" und der Herr Lehrer wäre so lustig und wüßte so schöne Geschichten. — Freudig erregt sprudelt der Kindermund das alles hervor. Mütterchen aber streicht wehmüthig über den Blondkopf und denkt: „Gott erhalte dich immer so froh und glücklich, mein Liebling!" O. L.

*

In den Volks- und Mittelschulen fand heute Morgen um 10 Uhr die Aufnahme der A-B-C-Schützen statt. Auch in diesem Jahre hat sich in sämmtlichen Schulen die Zahl der Schulneulinge gegen die Vorjahre vermehrt. — Mit dem neuen Schuljahr tritt Herr Lehrer Söhngen aus Hofheim in den Lehrkörper der Schule an der Mainzer-Landstraße ein. — In der Gutenbergschule wurde um um 8 Uhr der neue Rektor, Herr Schlosser durch Herrn Schulinspektor Müller in einem Festaktus in sein Amt eingeführt. — Herr Direktor Hofmann von der Töchterschule hatte die Eltern mit ihren Schulneulingen in der Aula vereinigt und hielt vor der Aufnahme eine beherzigenswerthe Ansprache an dieselben. Alsdann wurden die Neulinge in zwei Parallelklassen vertheilt. Es wurden ungefähr 60 Schülerinnen aufgenommen.

Walhalla-Theater.

„Wie machen wir's, daß alles frisch und neu
Und mit Bedeutung auch gefällig sei . . . ?"

So fragt im Vorspiel zu „Faust" der Direktor den Dichter. Wahrscheinlich noch mehr Anlaß zu der sorgenden Frage hätte ein Variétédirektor an seinen Hausagenten, denn auf dem Gebiete der Brettlkünste ist alles schon einmal dagewesen und die Menge will doch immer wieder Neues sehen. Was thun? Und wieder gibt Goethe im Vorspiel zu Faust das Recept:

„Sucht nur die Menge zu verblüffen
Denn sie befriedigen ist schwer."

Nun die Walhalladirektion hat mit ihrem neuen Programm die Menge verblüfft und zugleich befriedigt — mehr kann man nicht verlangen. Kann auch nicht alles neu sein, so kann das gute Alte doch gefällig geboten werden, wie es die Soubrette Anny Hiller versteht. Warum übrigens „Vortrags-Soubrette?" Jede Soubrette trägt etwas vor — was soll man also bei dieser Bezeichnung denken? Vielleicht soll es heißen, daß Frl. Hiller nach dem Muster der Guilbert eine Art Sprechgesang pflegt, denn mit ihrer Stimme ist's nicht weit her. Immerhin ist sie eine „Eröffnungsnummer", die den Durchschnitt überragt. Terras Brothers sind Akrobaten von ansehnlichen Qualitäten; sie arbeiten elegant und daß sie nicht im traditionellen Trikot sondern im Salonanzug auftreten, erhöht den Reiz ihrer Darbietungen. — Originell sind die Hardinis, ein Terzett wirklich junger Mädchen (was gibt sich beim Brettl sonst nicht alles als jung aus!) mit einem Herrn, die als Instrumental-Virtuosen Gediegenes leisten, während das jüngste Mitglied der Truppe, ein possierlicher Knirps von vielleicht 5 Jahren einen Orchesterdirigenten mit allen Manieren eines temperamentvollen Kapellmeisters ergötzlich markirt. — Die „6 lustigen Weiber" können sich sehen und hören lassen. Wie dereinst die Weiber von Weinsberg kommen sie mit der „süßen" Bürde ihrer Männer auf dem Rücken daher um sodann eine Reihe humoristischer Gesangs- und Trompeterstücklein zum Besten zu geben. Schließlich werfen sie alle beengenden Hüllen ab (Pardon, nicht alle!) und tollen in phantastischem Wirbel über Bühne, Tische und Stühle. — Das „Barowsky-Trio" ist prolongirt und gerne bewundert man nochmals die fabelhafte Sicherheit dieser komischen Akrobaten. — Nun kommen die Hochturnkünstler „The flying Eugenes" zu ihrem Recht. In schwindelnder Höhe hängen diese drei kräftigen Männergestalten am schwebenden Trapez und mit mächtigem Schwung saust der Eine frei durch die Luft um sich mit unfehlbarer Sicherheit wieder zu fangen. Es ist, als zögen sich die muskulösen Gestalten magnetisch an, denn nie greift der Eine zu kurz oder versagt dem anderen die Kraft der fangenden Hände. Stürmischer Beifall belohnt die Artisten, die sich nicht mit Unrecht „Könige der Luft" nennen. Von anderer Art ist der Humorist Hans Hauser, der speziell den Münchener Humor pflegt. Seine Zungengewandtheit, sein schlagfertiger Witz und seine treffliche Mimik befähigen ihn zur Auslösung zwerchfellerschütternder Wirkungen. Hausens „Schusterjunge auf der Galerie" ist ein Meisterstücklein parodirender Beobachtungsgabe. — Die Haupteffektnummer des Programms ist die Vorführung plastischer Gruppen unter Verwendung eines Pferdes. Unseres Wissens ist diese Art des lebenden Bildes bisher noch nicht gezeigt worden. „Nirvana" nennt sich diese Schaunummer nach dem seligen Traumzustand des Buddhismus. Die Bezeichnung ist treffend gewählt denn die Darstellungen sind von hoher künstlerischer Vollendung und von berückender Schönheit. Der Schimmelwallach steht unbeweglich, nur das Auge verräth, daß in dem prächtigen Thiere Leben ist. Er scheint in seiner blendenden Weiße transparent zu sein und das schöne Weib das ihm als Märchen zu Füßen steht oder als Mazeppa den Todesritt über die Steppe reitet, scheint ein plastisches Gebilde aus Künstlerhand. Die Nummer sollte noch mehr gewürdigt werden, als es jetzt schon durch rauschenden Applaus geschieht: kein Künstler, kein für poesievolle Schönheit empfänglicher Bewohner unserer Stadt sollte sich den hohen ästhetischen Genuß dieser Schaunummer entgehen lassen. — Mit einer neuen Serie des „Bioskop" schließt das Programm, das wieder einmal die Leistungsfähigkeit der Walhalla auf achtunggebietender Höhe zeigt. Sch.

Das Cabaret im Reichshallentheater

ist gestern eröffnet worden. Mit Spannung hatte man dem Geburtstage dieser von der rührigen Direktion Mayer aufgenommenen, für Wiesbaden ganz neuen Veranstaltung entgegen gesehen, mit Spannung erwartete man, ob das Cabaret auch das halten würde, was es in den zahlreichen Voranzeigen versprach. Der Besuch des Eröffnungsabends war vorzüglich. Der Theaterraum hatte sein Aussehen für diese Gelegenheit charakteristisch geändert. Die Bühne wurde durch eine baldachinartige, hellblaue Stoffdekoration nach oben hin abgeschlossen, zu beiden Seiten des Podiums bildeten Blattpflanzen mit ihrem dunklen, dichten Grün einen gefälligen Abschluß. Der Orchesterraum war beseitigt worden, so daß das 1. Parquet um eine Tischreihe vergrößert ist. Das Theater trägt jetzt, wenn man sich so ausdrücken darf, einen intimeren Charakter, der dem Hauptzweck des Cabarets als einer Stätte geistreicher, pikanter Unterhaltung vortrefflich angepaßt ist. Die unsichtbare Schranke, die meist zwischen dem Publikum und vortragenden Künstler besteht, ist gefallen und wenn aus einem derartigen Rahmen ein buntes Bild gediegener, gefälliger Leistungen hervorleuchtet, wie es gestern fast durchweg der Fall war, so wird jeder Besucher voll befriedigt das Reichshallentheater verlassen. Das Cabaret diese französische Urform unseres deutschen Ueberbrettls, ist nun freilich keine Klosterschule; die geistige Speise, die es seinem Publikum vorsetzt, ist oft von einem leichten Hautgout durchdrungen, der das Gebotene jedoch nur noch annehmbarer macht, und als feine Würze die prickelnde Wirkung des Genossenen erhöht: kurz, um im Bilde zu bleiben, die Cabaret-Vorstellung ist ein sorgfältig zusammengesetztes Souper für litterarische Gourmands — Eröffnet wurde der Abend durch „die Begrüßung der Herrschaften" durch den aus der vorigen Variétésaison herübergenommenen „Hauskomponisten" Homann-Webau und den Conferencier A. Adolfi, der mit liebenswürdigem Plauderton das Publikum in einem Prolog willkommen hieß und in engem Rahmen ein Bild entrollte, das den Zweck des Cabarets in knappen Strichen skizzirte. Hierauf setzte das Programm mit der Claude Rolandschen Duo-Scene „Der Weichensteller" ein, um deren an-

sprechende Ausführung sich Frl. Stella Felseck und Herr Kamm vom Thaliatheater in Berlin verdient machten. Der Inhalt des Stückes ist eine krasse Nachtszene aus den Tiefen des menschlichen Lebens. (Wir wollen hier nur andeuten, daß die Seitenwände des Weichenstellerhäuschens zum mindesten eigenthümlich aussahen!) In wohlthuendem Gegensatz zu den aufregenden Vorfällen im „Weichensteller" standen die nun folgenden Vorträge, die durchweg auf humoristischem Boden entstanden. Herr Kautensky erfreute durch die mit voller, weicher Stimme vorgetragenen Chansons „Helene und Waldemar" und „Die Chansonnette". Frl. Werther erntete mit dem stimmungsvollen Vortrag von drei kleineren Kompositionen ebenso wie ihre Vorgänger starken Applaus. Vielen Erfolg hatten Frl. Berneck und die Herren Adolfi und Kautensky mit dem humorvollen Vortrage des Gedichts „Das Geld", in dem „er, sie und es" die alte Wahrheit, daß Geld nicht nur die Welt im Allgemeinen, sondern die meisten Weiberherzen im Besonderen regirt, zu glücklichem Ausdruck bringen. Eine Diseuse comme il faut hat das Cabaret „Roland von Berlin" in Frl. Hansi Herzog gesandt. Die Dame brachte mit ihrem kleinen Porzellanstimmchen ein anmuthiges Capriccio zu Gehör, dem sich noch einige kleine Vorträge prickelnden Gehalts anschlossen. Nach einer Improvisation des Herrn Homann-Webau am Flügel schloß der zweite Theil mit einem Vortrag des artistischen Direktors Herrn Adolfi, der mit seinen „Goldfischlein", „Grethchen" „Die Sumpfblume" und einigen „kleinen Scherzen", ebenso wie die übrigen Darsteller für ihre gediegenen Leistungen, reichen Beifall erntete. Den Abend beschloß der zweiaktige Schwank „Die tugendhafte Hermance" von Claude Roland u. Comp. Diese Schwankfabrik, die ihr Compagniegeschäft etwa wie eine große Lederhandlung auf das Programmfirmenschild setzt, hat in ihrer Hermance ein Weibchen von eigenthümlicher Moral auf die Bühne gesetzt, der ein halb idiotenhafter Gatte und ein eleganter, nie um guten Rath verlegener Hausfreund zur Seite stehen. Theophil weint im ersten Akt, während Adolphe von Herzen lacht, im zweiten ist es umgekehrt, nur daß sich inzwischen das so lange vergeblich ersehnte Bébé eingestellt hat. Die Aussicht auf weiteren Familienzuwachs läßt das Machwerk in eitel Freude und Jubel ausklingen. Frl. Berneck, Frl. Aul, Herr Adolfi und Herr Kautensky stellten amüsirende Gestalten auf die Bühne und das einheitliche, gut klappende Zusammenspiel half dem Stückchen zu seinem Erfolge. — Zum Schluß soll nochmals erwähnt werden: Das Cabaret hat seine Versprechen erfüllt, es wird ein schöner Abend voller fein abgetönter Wirkung geboten, der den Besuch des Reichshallentheaters voll verlohnt! W. M.

* **Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz** reiste gestern Abend nach mehrwöchentiger Kur um 8.10 Uhr mittels Salonwagens von hier nach Dessau ab, wo er einige Tage weilen wird, um dann nach Mecklenburg-Strelitz zurückzukehren.

* **Die Königin Mutter Margherita von Italien** wird, wie wir in Bestätigung unserer bereits vor einigen Wochen gebrachten Nachricht heute bestimmt erfahren, zum Besuch der Maifestspiele in Wiesbaden eintreffen.

* **Die Stadtverordneten** halten ihre nächste Sitzung am Freitag, den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr. Auf der Tagesordnung, die im heutigen Amtsblatt des „Wiesbadener Generalanzeigers" veröffentlicht ist, stehen u. a. folgende Punkte: Antrag des Stadtverordneten Kraft, den Magistrat zu ersuchen, Schritte zu thun, daß der Betrieb der elektrischen Bahn auf der Dotzheimerstraße bis zur Gemarkungsgrenze baldmöglichst eröffnet wird. Entwurf eines neuen Tarifs für das Begräbnißwesen. Festsetzung der Einheitspreise für Herstellung der Hausanschlußkanäle pro Rechnungsjahr 1905.

* **Schulnachrichten.** Fräulein Rosa Tennemann ist als Lehrerin für praktische und Kunsthandarbeiten an die Vietor'sche Frauenschule, Fräulein Ottilie Bender als Lehrerin an die Kochschule zu Eisenach angestellt worden.

b **Von der Elektrischen.** Der Wagen 232 der Linie Beausite-Rheinufer mußte heute Morgen gegen 8½ Uhr aus dem Betrieb ausgeschaltet und nach dem Depot gebracht werden weil sich die Achse des Wagens warm gelaufen hatte.

* **Die Schillerfeier des Sprudels** hat, wie wir erfahren, auch ein erfreuliches finanzielles Resultat gezeitigt, so daß das Comité namentlich aber die Herren Kalkbrenner und Hupfeld mit Genugthuung auf das erfolggekrönte Werk ihrer Mühen zurückblicken dürfen. Der Bruttoertrag ergab, zuzüglich einer größeren Geldspende, die Summe von 2601 ℳ. Da in Anbetracht des guten Zweckes und der von allen Betheiligten geübten selbstlosen Mühewaltung die Unkosten wohl möglichst gering berechnet werden, dürfte dem dreifachen Zwecke: Zuwendung für Schiller- und Kriegerdenkmal und Schaffung eines Fonds für ein Göthedenkmal ein schönes Sümmchen zufließen. Erwähnt sei noch, daß der Schlußapotheose durch Verwendung der Originalbüste unseres früheren Schillerdenkmals, die Herr Hupfeld aus der Realschule am Ziethenring besorgte, eine besondere Wirkung verliehen wurde. Wer hätte je gedacht, daß man den guten alten Wiesbadener Schiller, der so lange im Bauhofe vergraben war, in der Oeffentlichkeit noch einmal sehen würde! Freilich war die Büste so schön hergerichtet und erstrahlte so festlich im blendenden Lichte des Scheinwerfers daß sie von den wenigsten wieder erkannt wurde. Es hätte sonst wahrscheinlich ein herzbewegendes Wiedersehen gegeben!

* **Die Volksbibliotheken** in der Schule an der Kastellstraße, in der Blücherstraße, in der Schule an der oberen Rheinstraße, Steingasse 9 und in der Philipp-Abegg-Bibliothek (Gutenbergschule) gaben im April im ganzen 7326 Bände gegen 6503 im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres aus. Die genannten Büchereien können von Jedermann benutzt werden und zwar gegen eine Leihgebühr von 3 ₰ für den Band bei einer Lesezeit von 14 Tagen. Kataloge sind an den Ausgabestellen zu haben.

a **Weißer Montag.** Der gestrige Montag nach dem „weißen Sonntag" brachte der Stadt viele Ausflügler, hauptsächlich Eltern mit den Confirmanden. Die meisten der Besucher kamen aus Mainz und den umliegenden Ortschaften, sowie aus dem blauen Ländchen. Als zwischen 6 und 7 Uhr ein Gewitterregen niederging, eilte alles zur Bahn, so daß der Zug nach Mainz von Wiesbaden ab 7,27 Uhr thatsächlich überfüllt war. Der Zug konnte nur mit einer Verspätung von 5 Minuten den Taunusbahnhof verlassen und hatte was äußerst selten vorkommt, 43 vollbesetzte Wagen.

* **Der Verein selbstständiger Kaufleute** E. V. hält seine Generalversammlung am Mittwoch 3. Mai Abends 8½ Uhr im Vereinssälchen des „Tannhäuser" Bahnhofstraße. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Besprechung wegen einer Umfrage betr. 8 Uhr-Ladenschlusses und Beisitzerwahlen zum Kaufmannsgericht.

Neuer Roman.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck der Erzählung

„Unter schwerem Geschick",

von Bella Limpurg.

Wir empfehlen das interessante Werk der besonderen Beachtung unserer geeh. Leser.

Redaction des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

* **Kgl. Schauspiele.** Die Intendantur gibt bekannt, daß der 2. Schillerabend am kommenden Freitag stattfindet. Zur Aufführung gelangt bei kleinen Preisen und aufgehobenem Abonnement Wallensteins Tod. Die Rolle des Wallensteins wird Herr Leffler spielen.

* **Ball im Kurhaus.** Wie wir schon mittheilten, veranstaltet die Kurverwaltung morgen, Mittwoch, einen Ball im Kursaale welcher um 9 Uhr Abends beginnt und zu dessen Besuche Gesellschaftstoilette erforderlich ist. Unter dieser ist für Herren Frack oder dunkler Rock zu verstehen. Der Eintritt ist gegen Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten gestattet, für Nichtinhaber solcher Karten gegen eine an der Tageskasse zu lösende Eintrittskarte zu 3 ℳ. Sollte die Witterung es erlauben, so findet ab 8 Uhr in Verbindung mit dem Balle Konzert im Kurgarten statt. Der Eintritt zu dem Ballsaal ist durch das Hauptportal zu nehmen.

* **Für wegunfertige Kurhausbesucher.** Die Kurverwaltung hat an der östlichen Einfahrt zum Kurhause an der Sonnenbergerstraße, zunächst während der Zeit von 3—10 Uhr Nachmittags, einen besonderen Bediensteten angestellt, der bei dem Hinaufschaffen von Fahrstühlen wegunfertiger Besucher des Kurhauses behülflich sein soll. Letztere werden gebeten, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen. Trinkgeldverpflichtungen bestehen nicht.

* **Den Besuchern des Kurhauses** präsentirt sich seit einigen Tagen am westlichen Eingange zum Parke ein sehr gefälliges Kassenhäuschen, welches zur Erleichterung der Lösung von Kurhauskarten für Fremde und Einheimische daselbst errichtet worden ist. In dem Häuschen kommen Kurhauskarten aller Art, also sowohl Tageskarten wie Jahres-Fremden- und Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, zur Verausgabung, ebenso alle Eintrittskarten zu den besonderen Kurhausveranstaltungen. Mit dieser Einrichtung ist jedenfalls eine Bequemlichkeit für die Kurhausbesucher geschaffen, welche allgemeinen Anklang finden dürfte.

* **Rheinfahrten der Kurverwaltung.** Aus Rüdesheim wird geschrieben: Den Bemühungen des hiesigen Verkehrsvereins ist es mit Hilfe unseres Abgeordneten Herrn Kommerzienrath Bartling gelungen, die Zusage des Herrn Kurdirektors von Ebmeyer in Wiesbaden zu erhalten, daß die von der Kurverwaltung veranstalteten Dampferfahrten in Zukunft abwechselnd nach Aßmannshausen und Rüdesheim ihr Ziel nehmen sollen.

* **Kaufm. Unterricht.** Als Spezialist betreibt Herr Handelslehrer Wilh. Sauerborn, hier, Wörthstraße 4, die Ertheilung von Einzelunterricht in der Buchführung, kaufm. Correspondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und anderem kaufm. Wissen, das für einen perfekten Buchhalter oder eine tüchtige Buchhalterin nöthig ist. Unter der sehr richtigen Voraussetzung, daß jede Massenausbildung auf diesem Gebiete sowohl ganz gegen die Interessen der Lernenden selbst, wie auch des gesammten kaufmännischen Standes überhaupt ist, werden hier keine Kurse von vielen Theilnehmern abgehalten, sondern es wird nur gediegener Einzelunterricht ertheilt. Bei dieser Lehrmethode kann auf die Persönlichkeit der Lernenden, deren Vorbildung, Alter, Lebensstellung etc. ja so sehr verschieden ist, volle Rücksicht genommen werden. Infolge dieses strengen Festhaltens an dem Prinzip des persönlichen Einzelunterrichtes erzielt Herr Handelslehrer Wilh. Sauerborn auch schon seit Jahren die besten Erfolge.

§ **Der Wiesbadener Kranken- und Sterbeverein** hielt am Samstag Abend im katholischen Gesellenhause eine außerordentliche Generalversammlung, die von den Mitgliedern sehr gut besucht war. Es galt darüber zu berathen und zu beschließen, ob der Auflage der Kg. Regierung entsprechend dem Gesetze für die privaten Versicherungsunternehmungen um die Berechtigung zur Geschäftsführung nachzusuchen und das Statut obigem Gesetz gemäß zu ändern, entsprochen werden soll. Nach längerer Debatte wurde eine Kommission von 9 Mitgliedern 6 Herren aus der General-Versammlung und 3 Herren aus dem Vorstande gewählt, welche ein neues Statut entwerfen und mit den zuständigen Behörden verhandeln soll, um sodann vor einer noch später einzuberufenden Generalversammlung zu treten. Eine Auflösung des Vereins wurde somit nicht beschlossen, sondern in Anbetracht der hohen Mitgliederzahl und des vorhandenen Reservefonds dem Auftrage der Regierung zu entsprechen.

* **Das erste Frühlingsgewitter** zog gestern zugleich mit dem jungen Monat Mai in unsere Stadt ein. Leuchtende Blitze und krachende Donnerschläge begleiteten den Regen, der in dichten Strömen vom dunklen, wolkenbedeckten Himmel rauschte und Wege und Straßen in kleinen, schnellfließenden Bächen durchfloß. Glücklicherweise dauerte der Guß nicht lange, so daß der Himmel nach 7 Uhr sich wieder aufklärte und nur das in den Schienen der elektrischen Bahn hinschießende gelbe Wasser an die wenig willkommene Antrittsvisite des Wonnemonats erinnerte.

* **Das „gewechselte" Zwanzigmarkstück.** Gestern Abend um halb 7 Uhr stieg ein Herr in einen Wagen der elektrischen Bahn und ließ sich auf der Strecke Luisenstraße bis Kaiser Friedrich-Ring vom Schaffner 20 ℳ wechseln. Obgleich er das Silbergeld herausbekam, hat er vergessen, das Goldstück zu geben. Der Herr wird gebeten, das Geld Luisenstraße 7 an der Kasse abzuliefern. Es ist wohl anzunehmen, daß seine Vergeßlichkeit nicht einen armen Schaffner schädigen wird!

* **Kaiserparade bei Homburg.** An der diesjährigen Kaiserparade des 18. Armeekorps am 8. September bei Homburg werden sämmtliche 18 Kreis-Kriegerverbände des Reg.-Bez. Wiesbaden und der Groß. hess. Landeskriegerverband, die zum Territorialbezirk des Korps gehörenden kurhessischen Kreiskriegerverbände, ferner die westfälischen Verbände Altena, Arnsberg, Brilon, Meschede, Olpe, Siege, Berleburg und von der Rheinprovinz der Kreis-Kriegerverband Wetzlar theilnehmen.

* **Felddienstübung.** Die 3. Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien) machte heute eine Uebung in der Gegend zwischen Bierstadt, Kloppenheim und Igstadt. An der Uebung waren 12 Geschütze und das Infanterieregiment Nr. 87 aus Mainz betheiligt. Gegen 12 Uhr rückte die Truppe mit klingendem Spiel durch die Luisenstraße in die Kasernen ein.

* **In Südwestafrika gefallen** sind am 21. März im Gefecht in der Gegend von Hurub der Reiter Robert Heerklotz, früher im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 und am 13. April im Gefecht bei Tsannarob der Oberveterinär Adam Hagemeier, früher im 1. Nass. Feldartillerie-Regiment Nr. 27 (Oranien). Durch einen Brustschuß schwer verwundet wurde am 25. März im Gefecht bei Aminuis der Sergeant Otto Löb, früher im 1. Nass. Feldart.-Regiment Nr. 27 (Oranien).

* **Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.** Das Sommerhalbjahr hat heute begonnen. Es können indessen noch Aufnahmen erfolgen auch ist es gestattet, an einzelnen Lehrfächern (Geometrisches und Freihandzeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Physik, Rundschrift, ev. auch Modelliren) theilzunehmen. Die hiesige Fachschule dient vielfach jungen Baubeflissenen zur Vorbereitung für den späteren Besuch staatlicher Bauschulen sie befähigt bei Absolvirung der vier aufsteigenden Halbjahreskurse zur Uebernahme von Stellungen als Bauleiter, Zeichner, Bautechniker und zur selbständigen Führung größerer baugewerblicher Betriebe. Anmeldungen werden im Bureau der Gewerbeschule entgegengenommen.

* **Ein Erfinderschicksal.** Der Friseur Ed. Rosener vom Kranzplatz welcher sich gestern die Pulsadern öffnete und nach seiner Einlieferung im Krankenhause an Verblutung starb, hat auch uns in einem Schreiben seine Selbstmordmotive übermittelt die sich im wesentlichen mit den Publikationen der übrigen hiesigen Lokalpresse decken. Wir wollen dem nur noch zufügen, daß der Verstorbene für seine zwei Geschäfte 19,000 ℳ Miethe aufzutreiben hatte und daß, da angeblich die Aktiven die Passiven bedeutend übersteigen sollen — von einer Ueberschuldung nicht die Rede sein kann. Die Verzweiflungsthat des geachteten Geschäftsmannes scheint somit nur eine Folge seines total zerrütteten Nervensystems zu sein.

fs **Von der Straße.** Gestern Nachmittag stürzte am Neubau in der Kirchgasse ein Pferd so unglücklich daß es erst nach längerer Zeit gelang, das Thier auf die Beine zu bringen. Das Pferd hatte an den Beinen Verletzungen davon getragen. Der angetrunkene Fuhrmann sollte an dem Vorfall schuld sein, was er aber bestritt und deshalb entspann sich eine erregte Debatte, die zu einer heftigen Prügelei führte. Erst den hinzukommenden Schutzleuten gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. — In der vergangenen Nacht kam es in der Webergasse zwischen Arbeitern ebenfalls zu einer argen Schlägerei, die unter mörderlichem Geschrei ausgefochten wurde. Einem Schutzmann, der durch den Lärm aufmerksam gemacht wurde, gelang es, auch hier die Ruhe wieder herzustellen. Beide Fälle werden noch ein Nachspiel haben.

— Ferner fanden gestern Abend gegen 8 Uhr in der Wellritzstraße 2 Schlägereien statt. In einer dort liegenden Restauration wurde ein Gast, nachdem er verschiedene Gläschen zu viel genossen hatte, an die frische Luft gesetzt, wobei er die Steintreppe hinunterfiel und mehrere Beulen am Kopfe davontrug. Es bildeten sich zwei Parteien, die eine für, die andere gegen den Angeheiterten. So kam es zu einer regelrechten Schlägerei. Als ein Schutzmann nahte, zog jede Partei ihres Weges. — In der anderen Schlägerei spielte, wie in letzter Zeit häufig bemerkbar, das weibliche Geschlecht die Hauptrolle. Auch diese liefen, als sich ein Schutzmann näherte, auseinander.

* **Zur Strafkammerverhandlung** gegen die Taglöhner Hier, Engelhard und Wagner wird uns mitgetheilt, daß die Verurtheilung der beiden letzteren nur wegen Betrugs (nicht wegen rückfälligen Betrugs, wie es in dem gestrigen Bericht hieß) erfolgte.

* **Eine brave Henne** besitzt Herr Andreas Ott in Frauenstein. Dieselbe legte ein Ei im Gewicht von 125 Gramm. Mehr kann man wirklich nicht verlangen. Der wackere Vogel hat Anrecht auf den Titel einer „Ueberhenne".

* **Vom Hungerkünstler Succo.** Heute wurde das Bulletin vom 2. Tage der Hungerkur Succos ausgegeben: Temperatur 26, Puls 82, Athmung 27. Succo genoß 2½ Flaschen Oberselterswasser und rauchte 5 Cigarren.

r. **Das Dach als Bett.** Aus Mainz wird uns geschrieben: In der Sonntagnacht spielte sich in der Kirchstraße eine aufregende Scene ab. Der Sohn eines Bewohners der Mansarden war berauscht auf das Dach gestiegen und ist, an dem Schutzbrett liegend, eingeschlafen. Nachdem zwei Schutzleute vergeblich versuchten, den Menschen aus der gefährlichen Lage zu bringen — Licht und Zurufen durften nicht angewendet werden, da sonst der Betreffende in die Tiefe gestürzt wäre — erbot sich ein Mitglied der Sanitätskolonne des Mainzer Kriegervereins, die Rettung auszuführen. Er befestigte einen Strick um seinen Leib, den die beiden Schutzleute hielten und stieg mit einem anderen Strick in der Hand aus dem Mansardenfenster. Mit größter Vorsicht und unter beständiger Gefahr des Abstürzens wurde der zweite Strick an dem Bein des Betrunkenen befestigt. Kaum war dies geschehen, so kam derselbe zu sich und stürzte nach vornen über das Schutzbrett. Dem raschen Zugreifen des jungen Mannes und der Ausdauer und Energie der beiden Schutzleute gelang es endlich, den Betrunkenen durch das Fenster hereinzuziehen.

* **Generalversammlung.** Zwecks Auflösung der hier bestehenden Schneiderzwangsinnung findet am Mittwoch, 3. Mai, Abends 9 Uhr, im Westendhof, Schwalbacherstraße 30, eine Generalversammlung statt, worauf wir alle Interessenten wiederholt aufmerksam machen. Die Anwesenheit aller Gegner der Schneiderzwangsinnung ist unbedingt erforderlich.

* **Straßensperrung.** Der Schulberg von der Schützenhofstraße bis Hirschgraben wird zwecks Aufstellung eines Kandelabers auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

* **In das städtische Krankenhaus** wurde ein Arbeiter, der am Langenschwalbacher Elektrizitätswerk thätig und den bei den Anlegearbeiten ein sogenannter Mast am Rücken verletzt hatte, eingeliefert. Die Verwundungen werden keine dauernde Schädigung nach sich ziehen.

* **Leichenländung.** Wie wir bereits gestern meldeten, wurde am Sonntag Abend in Mainz oberhalb der neuen Bäckeranstalt eine männliche Leiche geländet. Wie wir jetzt aus sicherer Quelle erfahren, ist es der hier seit längerer Zeit vermißte Buchhalter Krämer, der, wie aus den Thatsachen hervorgeht, Selbstmord verübt hat.

r. **Verkehrsnotiz.** Bei dem Morgens um 9.13 Uhr hier fälligen Schnellzuge von Frankfurt a. M. wird auf Station Curve mit einem direkten Wagen 1. und 2. Klasse der Anschluß an die Rheindampfschifffahrt (ab Biebrich) ohne Umsteigen vermittelt. Der um 6.29 Uhr Nachmittags von hier (Rheindahnhof) abgehende Personenzug ist jetzt bis Aßmannshausen durchgeführt.

* **Kirchl. Volkskonzerte.** Mit der in Canonform gehaltenen Toccato in F-dur von J. S. Bach, in welcher sich die Bachsche Eigenart in präznanter Weise dokumentirt, eröffnete Herr Petersen das letzte Konzert, und brachte diese technisch wohl schwierigste Komposition des Altmeisters kirchlicher Musik in klarer, durchsichtiger Weise zu Gehör. Freunden und Kennern Bachscher Musik muß es eine Freude gewesen sein, die in dieser Komposition enthaltenen zwei Pedal oli in so vollendeter Weise vorgetragen zu hören. Ihre Ausführung war eine musikalische Leistung ersten Ranges. Frau Dr. Franz von hier sang mit wohlklingender Sopranstimme und bestem Vortrage „Osterglocken" von Spangenberg, „Ihr lichten Sterne" von Curschmann und von Herrn Helmuth Freundlich (Violine) und Herrn F. Petersen (Orgel) begleitet, das Largo von Händel, womit sie allseitigen Beifall und Anerkennung fand. Herr Helmuth Freundlich von Biebrich (Violine) spielte mit schönem, fließendem Tone und feinsinnigem Vortrage das „Adagio cantabile" von Tartini und das Larghetto aus der D-dur-Sonate von Händel, womit auch er zu dem guten Gelingen dieses schönen Konzertes wesentlich beitrug und sich ebenso wie die anderen Mitwirkenden den Dank aller Hörer erwarb. — Für das Konzert an diesem Mittwoch Abend haben die Herren Robert Schellenberg (Cello) und der von seinem früheren Auftreten in diesen Konzerten in bester Erinnerung stehende Opernsänger Herr Eduard Habich vom Stadttheater in Coblenz (Bariton) ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Die Orgel spielt jetzt immer unser neuer Organist Herr Friedrich Petersen, der sich in den seitherigen Konzerten sowohl als Orgelvirtuose als auch als feinsinniger Begleiter bestens eingeführt hat. Das Konzert findet in der Marktkirche gegenüber dem Kgl. Schlosse Abends von 6—7 Uhr bei freiem Eintritt statt.

fs **Konzerthaus drei Könige.** Mit dem 1. Mai ist in diesem Konzerthaus das Damenorchester „Apollo" unter der Direktion Julienne Janitscheck eingezogen. Diese Kapelle ist eine der besten in ihrem Fach und hat erst Ende vorigen Jahres mit dem größten Erfolg hier gespielt. Sie erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und darum werden es alle Musikliebhaber nur mit Freuden begrüßen, daß ihnen wieder Gelegenheit geboten ist, sich an den musikalischen Darbietungen des tüchtigen Orchesters zu erfreuen. Das Repertoire enthält eine reiche Auswahl von Tänzen, Märschen, Ouvertüren, Potpourris usw., zu denen sich vorzüglich zum Vortrag gebrachte Solonummern gesellen. So wird sich also der Aufenthalt in dem Konzerthaus in bekannter Weise zu einem lohnenswerthen gestalten.

* **Die sozialdemokratische Maifeier** ist hier in sehr ruhiger Weise verlaufen. Am Nachmittag um 1 Uhr machten die Mitglieder des Kreiswahlvereins einen Ausflug nach dem Bahnholz und von dort nach Sonnenberg. Am Abend fand hier im Concordiasaal ein Vortrag über die Bedeutung des ersten Mai statt, welcher sehr gut besucht war.

Gerichtssaal

Strafkammer-Sitzung vom 2. Mai 1905.

Jugendlicher Uebermuth.

Am 13. November v. Js. fand in der Wirthschaft zur „Schönen Aussicht" in Wicker eine Festlichkeit statt, welcher der Feldhüter Störch mit seiner Tochter beiwohnte. Als dieser einmal im Laufe des Abends das allgemeine Gastzimmer betrat, begann eine dort sitzende Schaar junger Leute ein Lied zu singen, dessen Spitze sich gegen den Eingetretenen richtete. Er verbat sich den Gesang und intervenirte ebenso, als gleich nachher die Gesellschaft Zoten zu reißen begann, indem er die Leutchen mit „Lausbuben" titulirte. Das war den jungen Leuten zu viel. Einer von ihnen rückte Störch mit einer Bierflasche zu Leibe und als dieser dem Angreifer einige Backpfeifen versetzte, flogen die Bierflaschen von allen Seiten durch die Luft. Eine derselben traf Störch an dem Kopf und brachte ihm eine Verletzung bei, während eine zweite Flasche an dem Kopf des Mannes vorbeiflog und den Wagenwärter Boltz ziemlich schwer am Knie verletzte — Der Fabrikarbeiter Adam Becker hat die Verletzung des St., der Küfergehülfe Alexander Becker, sein Bruder, die Verletzung des Boltz veranlaßt. Jener ist daher wegen vorsätzlicher, Alexander B. wegen fahrlässiger Körperverletzung zur Verantwortung gezogen. — Beide Leute leugnen heute in der Hauptsache. Die Schuld an dem Vorfall schieben sie allein dem Feldhüter Störch zu. Adam Becker erhält 2 Wochen Gefängniß, Alexander B. 1 Woche Haft.

Letzte Telegramme

Die Genickstarre.

Heidenheim, 2. Mai. Zwei junge Leute im Alter von 16 und 12 Jahren sind unter Anzeichen, die auf Genickstarre hindeuten, erkrankt. Das Medizinalkollegium entsandte den Obermedizinalrath Rembold zur Untersuchung. Bis jetzt ist nur der Verdacht der Genickstarre konstatirt.

Aus Noth erschossen.

Berlin, 2. Mai. Aus Verzweiflung über seine trostlose Lage hat sich gestern der 20jährige Student Werner Sieglin, der Sohn eines hiesigen Universitätsprofessors, in seiner Wohnung in Charlottenburg erschossen.

Die sozialdemokratischen Maifeiern.

Essen (Ruhr), 2. Mai. Die Maifeiern im Ruhrrevier sind allenthalben ruhig verlaufen.

Zürich, 2. Mai. An dem Mai-Umzuge haben gegen 7000 Personen theilgenommen. Die Anarchisten trugen eine schwarze Fahne mit der rothen Inschrift: Proletarier aller Länder bewaffnet Euch!

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den

„Wiesbadener General-Anzeiger".

das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

weil dieses Blatt die

offizielle Fremdenliste

und die

Konzert-Programme des Kurhauses

aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhause u. in der Kochbrunnen-Anlage erscheinen allein in „Wiesbadener General-Anzeiger", weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger" kann täglich begonnen werden.

Abonnement-Preis 50 Pfg. monatlich.

Wien, 2. Mai. Wegen der Maifeier sind heute keine Zeitungen erschienen. Nach hier vorliegenden Meldungen ist die Maifeier in der Provinz, sowie in Ungarn ruhig verlaufen.

Toulon, 2. Mai. Die Ruhestörer belästigten Offiziere und Unteroffiziere, welche ihnen begegneten und zwangen sie, die rothen und schwarzen Fahnen zu grüßen. Sie sangen revolutionäre Lieder und verhöhnten die Armee, die Bürgerschaft und das Kapital. Ein Matrose wurde durch Messerstiche verletzt.

Mord.

Budapest, 2. Mai. In Mezopur erschoß der Grubenbesitzer Csehö den Advokaten Alexander Szücz, weil dieser einen für Csehö geführten Prozeß verloren hatte. Der Mörder ist flüchtig.

Liebesdrama.

Burbach, 2. Mai. Die Frau des Eisenbahnwerkstättenarbeiters Pohlig wurde gestern früh von dem Freunde ihres Mannes, dem unverheiratheten Eisenbahnschaffner Zimmer, in ihrer Wohnung überfallen und mit einem großen Dolchmesser durch einen Stich in die Brust tödtlich verwundet. Der Thäter flüchtete in seine Wohnung und öffnete sich die Pulsader. Auch er wird von den Aerzten aufgegeben.

Demission des österreichischen Eisenbahnministers.

Wien, 2. Mai. Das Demissionsgesuch des Eisenbahnministers Wittek ist von Kaiser Franz Josef angenommen worden. Der Sektionschef Dr. Wrba wurde mit der Leitung des Eisenbahnministeriums betraut.

Selbstmord wegen Spielschulden.

Nizza, 2. Mai. Graf Bakunin, der Sohn des bekannten russischen Revolutionärs, welcher mit seiner Frau und drei Kindern in Nizza wohnt, ertränkte sich gestern im Meere, angeblich infolge von Spielschulden.

Unterredung mit Bülow.

Paris, 2. Mai. Der Berliner Korrespondent des Gaulois hatte eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Grafen Bülow. Der Letztere erklärte, die Reise des Kaisers nach Tanger könne französischerseits nicht als ein feindlicher Akt betrachtet werden. Der deutsche Handel in Marokko nehme täglich zu und es sei zur Wahrung der berechtigten wirthschaftlichen Interessen Deutschlands geschehen, daß der Kaiser die Reise nach Marokko unternahm. Deutschland beabsichtige vor allem die Beibehaltung einer friedlichen Politik, welche für Europa so fruchtbar gewesen. In Deutschland nehme man keinen Anstoß daran, wenn Frankreich Maßregeln an der algerischen Grenze getroffen habe für den Fall, daß Unruhen in Marokko ausbrechen sollten. Wir beabsichtigen, so sagte der Reichskanzler, uns nur auf wirthschaftlichem Gebiet mit Frankreich zu messen und zu diesem Zweck finden wir in Amerika, Asien und Afrika ein unbegrenztes Feld. Möchte doch dieses Jahrhundert für die europäischen Nationen ein Jahrhundert des Friedens werden.

Explosion.

Netzyork, 2. Mai. Wie aus Wilburton im Staate Oklahoma gemeldet wird, hat sich auf einer der Missuri-Kansas und Texas CoalCompany gehörigen Grube eine Explosion ereignet, wobei 13 Personen getötet wurden.

Die Metzeleien in Warschau und Lodz.

Warschau, 2. Mai. An der Ecke der Zlota- und Sosnowa-Gasse wurde aus der Menge auf eine Patrouille ein Schuß abgegeben, worauf diese ins Publikum feuerte. 20 Personen wurden verwundet und getötet. In der Vorstadt Pelcorizastraße zerstreute die Polizei den Arbeiteraufzug. Ein Student, der am Nachmittag an die Arbeiter Proklamationen vertheilte, wurde von Soldaten getötet. Im Kind Jesu-Hospital wurden 26 Verletzte untergebracht. An 5 von ihnen mußte der Bauchschnitt vorgenommen werden. Die Leichen, die in der Anatomie liegen, sind schrecklich zugerichtet. Abends gegen 9 Uhr wurde an der Ecke der Wikodstraße auf eine vorüberziehende Patrouille eine Bombe geschleudert. Der Bahnhof der Warschau-Wiener Eisenbahn war vom Militär umzingelt.

Warschau, 2. Mai. Nachts gegen 11 Uhr feuerte in der Vorstadt Praga eine Husaren-Patrouille auf die Menge. Es wurden vier Personen getötet. Durch den Bombenwurf an der Ecke der Widokstraße auf eine Patrouille wurden drei Kosaken, ein Schutzmann, ein Kaufmann nebst Sohn und Tochter schwer verletzt, drei Pferde getötet und zwei Damen, die mit der Bahn von Lodz kamen, wurden verwundet. Nach der Bombenexplosion feuerte ein Infanteriezug mehrere Salven in die Passanten der Straße hinein. Viele Personen wurden getroffen. Zahlreiche Fensterscheiben, so auch im Wiener Hotel, sind zertrümmert.

Lodz, 2 Mai. In der Alexanderstraße wurde eine Bombe geschleudert, die jedoch nur schwach explodirte. Dragoner feuerten in das Haus, wo der Attentäter versteckt lag. 3 Personen wurden getötet, 2 verwundet. An der Ecke der Juliusstraße wurde auf einen Manifestantenzug gefeuert, wobei eine Frau verwundet wurde.

Baku, 2. Mai. In der Kathedrale in der der Generalgouverneur und der revidirende Senator Kaminski anwesend waren, entstand, als der Ruf: „Nieder mit der Selbstherrschaft!" erschallte, und Proklamationen umherflatterten, eine Panik. Das Publikum drängte dem Ausgange zu, beruhigte sich aber bald wieder. Die Polizei verhaftete einen Zögling der Marineschule, der zugab, die Proklamationen geworfen zu haben.

Kalisch, 2. Mai. Während der Kirchenprozession wurde eine Kundgebung versucht. Die Menge stürzte sich auf die Polizei und die Gendarmen undentwaffnete und insultirte sie. Eine Dragonerpatrouille wurde mit Steinwürfen und Schüssen empfangen. Ein Dragoner und eine Frau wurden durch die Schüsse getötet. Um die Menge zu zerstreuen mußte eine ganze Schwadron aufgeboten werden.

Warschau, 2. Mai. Bei dem gestrigen Zusammenstoß in der Jerusalemstraße gaben die Soldaten nicht nur Salven ab, sondern schlugen auch mit dem Gewehrkolben und gebrauchten ihre Bajonette und Säbel. Viele Frauen und halbwüchsige Personen wurden verletzt. Im Hospital starben 10. Die Soldaten drangen in die Höfe ein und mißhandelten die Personen, die sich dort verborgen hatten.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 2. Mai. Entgegen dem halbamtlichen Dementi wird in unterrichteten Kreisen versichert, daß das russische Geschwader durch 7 argentinische Kriegsschiffe verstärkt worden ist. Die Schiffe sollen bereits zum Geschwader Roschdjestwenskys gestoßen sein. Dadurch verfüge der Admiral über eine erdrückende Schiffszahl gegen über den Japanern.

London, 2. Mai. Ein Telegramm aus Petersburg berichtet, daß energische Vorbereitungen getroffen würden, um ein neues Geschwader nach Ostasien zu entsenden. Dasselbe soll noch im Laufe des Monats Mai fertig gestellt werden.

Briefkasten

D. N. Die von Ihnen beschriebene Veranstaltung ist eine öffentliche Lustbarkeit im Sinne der Polizeiverordnung vom 1 Aug. 1891, welche eine Gemeindeverordnung für steuerpflichtig erklären kann.

N. M. 1) Kündigen kann nur der, von dem Sie gemiethet haben. In Ihrem Fall ist nicht ersichtlich, ob die Vermietherin zum Abschluß eines Miethvertrags berechtigt war. Räumung auf Grund des Eigenthumsrechtes kann nur von sämmtlichen Eigenthümern geltend gemacht werden. 2) Da der Miethvertrag auf unbestimmte Zeit abgeschlossen ist, ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässig, sie hat spätestens am 3. Werktage des Vierteljahres zu erfolgen.

M. H. Abonnent Wiesbaden. Jeder zum dauernden Aufenthalt von Menschen dienende Raum muß einen Mindestflächeninhalt von 7,0 qm. und eine Mindestabmessung von 1,80 m. haben. Die Mindesthöhe muß 3 m. und im Dachgeschoß 2,70 m. betragen. Für die Fenster gibt die Baupolizeiverordnung keine bestimmten Maße an, sondern fordert allgemein Fenster von ausreichender Größe und zweckentsprechender Lage, um dem Wohnraum unmittelbar Licht und Luft zu verschaffen.

A. B. 10. 1) Der gewerbsmäßige Betrieb der Gärtnerei unterliegt den Bestimmungen der Gewerbeordnung. 2) Die gesetzlichen Vorschriften bezgl. des Lehrvertrags, der dem Lehrherrn gewisse Rechte sichert, müssen auch bei der Annahme eines Lehrlings in einem Gärtnereigeschäft beachtet werden. Die Gärtnerei ist kein Handwerk, sondern wird als Landwirthschaft angesehen. 3) Die Dauer der Lehrzeit beträgt gewöhnlich drei, nicht über 4 Jahre. 4) Den Lehrvertrag kann der Vormund, ohne Zuziehung der unehelichen Mutter abschließen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Unserer heutigen Gesammt-Auflage liegt ein Prospekt der **Troponwerke** zu **Mühlheim** bei, worauf wir besonders hinweisen. 1659/75

Gegen die Genickstarre, die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Ausspülen der Rachen- und Nasenhöhle mit bakterientötenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinalbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preuß. Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Kokken derselben auf Rachen- und Nasenschleimhäuten der Erkrankten bestimmt nachweisen können. Da eben die Genickstarrekokken gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Nasenhöhle, durch Ausspülen mit solchen sehr verdünnten Antisepticis leicht abtödten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Ausspülungen (Aufziehen in die Nase und Gurgeln) hat sich das Mund-Zahnwasser Dentos erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1—3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Aufziehen in die Nase, 5—15 Tropfen zum Reinigen der Rachenhöhle. Dentos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und bezüglich des ausgezeichneten Geschmackes und Geruches wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnfleisch und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Dentos ist in allen einschlägigen Geschäften zu 1,50 M. pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. Man weise Ersatzpräparate energisch zurück! Ersatz für „Dentos" gibt es nicht! 1655/75

Wetterdienst

der Landwirthschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 3. Mai 1905.

Vorwiegend windig, etwas kühler, Regenschauer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Lichtscheues Gesindel.

Die Stadt Wiesbaden hat in letzter Zeit sehr große Sorgfalt auf eine schöne Ausgestaltung der gärtnerischen Anlagen des alten Kirchhofs am Römerthor gelegt. Am Tage sind stets Arbeiter dort beschäftigt, die selbstverständlich ihr Augenmerk auch darauf richten, daß das verkehrende Publikum und namentlich die Schuljugend den Anlagen Schonung angedeihen lassen. Das ist Alles sehr schön und gut. Aber mit Eintritt der Nacht beginnt ein anderes Schauspiel. Die Passanten werden von einer gewissen Sorte von Frauenzimmern in einer Weise belästigt, die geradezu ekelerregend zu nennen ist. An den Abenden des Samstags wimmelt es förmlich von — Liebespärchen (pardon: von Dirnen und ihren Zuhältern), die dort sich ihr Stelldichein geben. Die halbwüchsige Jugend ist besser von diesen Zuständen unterrichtet, als anscheinend die Polizei, denn mit Vorliebe wird der alte Kirchhof von ihr aufgesucht, um hier Dinge kennen zu lernen, von denen sie noch keine Ahnung haben sollte. Wenn die Arbeiter nun Morgens an die Stätte ihrer Wirksamkeit kommen und sehen, wie das Werk ihrer Arbeit vom vorigen Tage vollständig zerstört ist, so wird natürlich die Schuld auf die verrohte Jugend, die sich in ihren Augen nur aus der Anwohnerschaft rekrutirt, geschoben. Besserwissende haben gegen diesen Mißstand Beschwerde bei der Polizei erhoben, ohne jedoch eine Besserung erzielt zu haben. Die Anrufung der Oeffentlichkeit ist unter diesen Umständen nicht zu umgehen. Sollte es sich hier um einen Kompetenzkonflikt handeln? Die Anlagen des alten Kirchhofs sind unstreitig städtisches Eigenthum. Wenn die Polizeibehörde vielleicht der Meinung sein sollte, daß die Stadt auch für die Bewachung derselben auch während der Nachtzeit zu sorgen habe, so würde es keinesfalls schaden, wenn sie ihre Organe dazu anhielte, die Zugänge zu dem alten Kirchhof des öfteren als dies jetzt geschieht, zu kontrolliren. Es wäre zuviel verlangt, wenn ein einzelner Schutzmann dies ausführen sollte, denn er wäre gegen die Ueberzahl machtlos. Hier kann nur das energische Vorgehen eines verstärkten Aufgebotes der Schutzmannschaft Abhilfe schaffen. Geschieht dies eine Zeitlang, so wird das lichtscheue Gesindel (dies ist die einzige richtige Bezeichnung, da die Gaslaternen von den Bassermannschen Gestalten gelöscht werden, um ungestört zu bleiben) eine andere Stelle suchen müssen. Der städt. Verwaltung sei empfohlen, sich die Frage vorzulegen, ob nicht alle aufgewendeten Mittel verlorene sind, wenn die Bewachung des alten Kirchhofes nicht auch auf die Nachtzeit ausgedehnt wird. W.

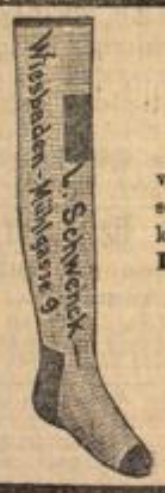
Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Mai 1905.

Geboren: Am 25. April dem Güterbodenarbeiter Emil Bier e. S., Rudolf Paul Emil — Am 27. April dem Herrnschneider Andreas Winkelmann e. T., Martha Minna Klara. — Am 25. April dem Viehhändler Karl Krah e. T., Dina Josefine Elisabeth. — Am 30. April dem Bäcker Anton Sieben e. S., Jean. — Am 29. April dem Bäckergehülfen Karl Formberg e. S., Karl Heinrich Georg.

Aufgeboten: Herrschaftsdiener Wilhelm Günzel hier mit Maria Trieschmann in Atzelrode. — Schlossergehülfe Jakob Müller hier mit Auguste Reincke hier. — Hilfsarbeiter bei der Landesdirektion Wendelin Peter Eduard Eiert hier mit Margarete Ida Christine Gleitz zu Frankfurt a. M. — Magazinarbeiter Ernst Ganther zu Mannheim mit Katharina Heimberger daf. — Regierungs-Supernumerar Albert Schnug hier mit Paula Griebeling hier.

Verehelicht: Uhrmacher Albert Kappler hier mit El. sa Schlosser hier. — Expedient Max Leißner hier mit Eva Schumacher hier — Schiffskapitän Theodor Nebinger in Cöln mit Margareta Schwartz aus Kreuznach. — Metzgergehülfe Johann Brückner hier mit Julia Settele zu Westerheusen.

Kgl. Standesamt.



Kinder-Strümpfe

vorzügliche haltbare Qualitäten in echtschwarz, lederfarbig, weiss und bunt, kaufen Sie zu billigen, festen Preisen bei

L. Schwenck, Mühlgasse 13,
Strumpfwarenhaus.

Reizende Neuheiten aller Arten
Kinder-Söckchen.
7318

Neroberg.

Mittwoch, den 3. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff Nr. 80**, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Gottschalk.** 856
Eintritt 30 Pfennig. Kinder unter 10 Jahren frei.

26 Pf. Fst. Würfel- u. Griesraffinade 26 Pf
24 „ „ „ als Beigabe zu Caffee, Thee und Cacao
Amerik. Ringäpfel, calif. Apricosen, Birnen und Pflaumen
Türk. Zwetschen Pfd. 12, 16, 20 und 30 Pf., Kirschen, gem. Obst.
Fst. Hausm. Gemüse- u. Suppennudeln, Maccaroni Pfd. 24 Pf.
12 Pf. Reis, Gerste, Gries, Sago, Suppenteich- und Grünkern.
Gutkochende Erbsen (grün und gelb), Linsen, Bohnen.
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Süßrahmbutter, Eier, Rahm-, Schweizer- und Edamerkäse.
Bauernkäse 10 St. 25 Pf., Aechter Briekäse, Edelweiß.
Extra große Salzgurken 3 Pf., 10 St. 25 Pf., 100 St. M. 2.00.
Sämtl. Colonialwaren billigst. Auf Wunsch Anfrage und zugesandt. 153/271

Jung. Bautechniker, 3 Semester eines Technikums bes., mit guten Zeugnissen, s. unt. bescheid. Anspr. für sof. Stellung. Gefl. Offerten u. **P. R. 878** an die Exped. d. Bl. erbeten. 878

Rheumatismus- und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung u. nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer.
München, 1907/258
Pilgersheimerstr. 2/II.

Terrazzoarbeiter,
selbständiger sauberer Arbeiter, sofort gesucht; 861
Hub. Rauwald,
Traben-Trarbach.

Gewandtes Fräulein,
30 J., l. Zt. i. Ausl. gew., der franz. Sprache vollk. mächtig, s. Stellung **sofort.** Off. u. **G. W. 883** an die Exped. d. Bl. 883

Geräumige Villa m. Garten, event. Stallung, in Umgeg. v. Wiesbaden od. Biebrich zu m. ges. Off. u. **W. H. 884** an die Exped. d. Bl. 884

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Moritzstraße 9, Mtb., 1. links. 822

Dame (Wittwe), gesetzt. Alters, aus bester Familie, s. Engagem. als Hausdame. Gefl. Offert. u. **G. H. 882** an die Exped. d. Bl. 882

Junges Mädchen,
welches das Kochen gründlich erl. will, gesucht. 830
Hotel Bellevue,
Biebrich a. Rh.

Eine Rolle,
ein- und zweispännig zu fahren, kreiswerth abzugeben 832
Faulbrunnenstraße 5.

Ein schön möbl. Part.-Zimmer auf sof. zu verm. Näheres Hellmundstr. 36 Part 829

Faulbrunnenstr. 5, eine kleine Werkstätte m. kl. Wohnung zu vermiethen. 827

Möbl. reinl. Mansarde per. sof. zu vermiethen. Näheres Hellmundstr. 36, Part. 828

Hellmundstr. 41, Bdh., im 3. Stock, ist eine Stube per sof. u. eine Stube p. 15. Mai cr. zu verm. N. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 825

Emserstraße 20, ein gr. Keller mit Gas und Wasser versehen, bequeme Einfahrt, auf gl. oder später zu vermiethen. Näh. Wolfert, Nettelbeckstr. 11. 824

Villa Stillfried,
Hainerweg 3,
Pension 1. R., nächst Kurhaus u. Wilhelmstraße.
Schöne Zimmer. Ruhigste Lage inmitten schöner Gärten. Bäder, Garten, Telefon. Vorzügl. Küche. Mäßige Preise. 846

Pension Pustau,
Nikolasstr. 17, Part.,
eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, Bäder, feiner Mittagstisch mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne Weinzwang.
Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension
von
Frau **Sanitätsrath Meyner,**
Zieten-Ring 1, I. 484
Ruhige, staubfreie Lage, comfortabel eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme
R. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 686

Sch. Gänsefedern abzug. Zu erf. Adlerstr. 55, i. Lad. 823

Junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstr. 13, P., l. 845

Hartingstr. 8 schönes Part.-Zim. an einz. Pers. sofort od. auf 1. Juni zu verm. 844

Hartingstr. 8, Mansardw. von 2 Zimmern, Küche Keller etc. sofort oder 1. Juni billig zu vm. Näheres Part. 843

Taillen- und Zuarbeiterinnen
für dauernd gesucht 842
Carola Schmidt,
Langgasse 54.

Lehrmädchen
gesucht
Carola Schmidt,
842 Langgasse 54.

Reste für Herren- u. Knab.-Anzüge, Hosen. Reste zum Flicken w. verk. Schwalbacherstraße 30, 2. St. 814

Stiefmütterchenpflanzen
fortwährend abzugeben 820
Georg Reininger,
Gärtner, Wellritztal.

Tücht. Schneidergehülfe
sofort gesucht Blücherstraße 4, bei Seel. 821

1 Zimmer und Küche, Hth., zu verm. Näheres Feldstraße 17 bei Frau Born Ww. 879

Ludwigstr. 8, 1 Wohn., 1 Zim. und Küche im Dachst. auf gl. zu verm. 814

Gut erhaltener, weiß emaillirter
Kochherd
bill. abzug. Rheinstr. 62, 1. 875

Ein Kinderbett mit 2 Matr. b. zu verkaufen Bleichstraße 41, 3. St., links. 831

Gärtnergehilfe
od. Gartenarb. gesucht Gärtnerei Jung, Frankfurterlandstr. 835

Dienstmädchen
welches kochen und einen kl. Haushalt selbstst. besorgen kann, findet Stelle bei gutem Lohn. Zu meld. Bertramstr. 5, 2. St., l. 826

Stallung für 3—4 Pferde nebst Scheuer und Wohn. sof. zu verm. Näheres Gärtnerei Jung, Frankfurterlandstr. 836

Bettstellen
von 3 M. an, Sekretär, Tische, Trumeaux-Spiegel, Lüster, Spiegel u. Kleiderschr., Sophas usw. b. z. verk. Adolfsallee 6, Hth 834

Auf dem Lawn-Tennis-Platze der Kurverwaltung werden mehrere aus der Schule entlassene Knaben als 851
Balljungen
gesucht.
Städt. Kurverwaltung.

Ein braver, fleißiger Junge, 16 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung als
Ausläufer
oder ähnlichen Posten in einem bess. Geschäfte od. Comptoir.
Näh. in der Exp. d. Bl. 852

Villa Friese,
Mainzerstraße 14,
nahe Kuranlagen und Bahnhöfe, gut möbl. Zim. (eing. u. zusammenh.), Woche 10 bis 20 Mk.
Pension 3.50 bis 6 Mk.
Garten, Bäder. 489

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 386
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus,** Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschr. von 1700 Mk. frei rentiert,
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 M.,
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen
7164 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vord. Nerothal, mit 12 Zim. und Zubeh. inkl. Möbel für 85 000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension, auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Comf. ausgest., mit 15 Zim. und Zubehör, sowie sch. Garten, Terrain 38 Rth., für 105 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zubehör, altem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Rth. Kurlage, für 114 000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Biebricherstr., für 50 000 Mk. und eine Villa, Adolfshöhe, mit 8 Zim. und Zubehör, sch. Garten Terrain 35 Rth., für 40 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., kl. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60 000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Villen von 110—120 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnißh. in sehr guter Lage ein Haus mit altem gutg. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 135 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, südl. Stadtth., mit Thorf. und Hinterh., wo im Vorderh. versch. Läden gebrochen werden können, für 135 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, m. allem Comf. ausgest. Haus m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Werkst., Stall, Heuspeicher u. s. w., f. 180 000 Mk., mit Ueberschuß von 1800 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, westl. Stadtth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113 000 Mk., sowie ein Haus mit Thorf. und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Werkst. u. s. w., für 112 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von über 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues Eckhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn. für 116 000 Mk., sowie ein neues Haus mit Laden und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmer-Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112,000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Werkst. und Läden u. s. w. in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit sch. Gärten für 12-, 15-, 18-, 20-, 25- und 30 000 Mk., ferner im Rhg. ein Obstbaumgrundstück, über 2 Morgen, die Rth. für 65 Mk. zu verk., sowie in Eltville ein 2stck. Wohnhaus mit 30 Rth. Garten für 13 500 Mk. und in der Nähe von Kallendar eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Röhren, feinere Tonwaaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch
7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Grosser Konzert-Saal des „CASINO" zu Wiesbaden,
Friedrichstraße 22.
Samstag, den 6. Mai 1905, Abends 7½ Uhr:
Zum Vorteile des hiesigen Vereins der Kinder-Horte,

Musikalischer Abend

veranstaltet von Frau **Dr. Maria Wilhelmj,** unter gütiger Mitwirkung der Herren Königlicher Kapellmeister Professor **Franz Mannstaedt** (Klavier) und **Otto Spamer** a. London (Geige).
Preise der Plätze: 1 nummerierter Platz 5 Mk., 2. nummerierter Platz 3 Mk., unnummerierter Platz 2 Mk. 816
Eintritts-Karten sind in der Hofmusikalien-Handlung des Herrn **H. Wolff,** Wilhelmstr. 12, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** **31 Rheinstr. 31.** Tel. 2736 2413

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Geschäfts-Uebergabe.

Einem verehrlichen Publikum, meiner werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gefälligen Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen das

Butter-, Eier- und Aufschnitt-Geschäft

von Frau **Wölfert**,

Dotzheimerstraße 29, Ecke Eleonorenstraße,

käuflich übernommen habe. Durch Führen von nur **prima Waren** bei aufmerksamer Bedienung und **billigen Preisen** hoffe ich in der Lage zu sein, meine werten Abnehmer in jeder Weise zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch. Auf Wunsch wird Alles **frei** ins Haus geliefert.

Hochachtungsvoll 837

Christian Werner,
Dotzheimerstraße 29, Ecke Eleonorenstraße.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Abfallholz
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1427

Rückständige Rechnungen

für den **Neubau Ecke Zietenring** und **Lahnstraße** bitte ich bis

spätestens Samstag, den 6. d. Mts.,

bei mir einzureichen, da später eingehende Forderungen **nicht mehr berücksichtigt** werden können. 783

Der Gläubiger-Ausschuß.
J. A.: **Adolf Oberheim,** Architekt, Lahnstraße 4.

Die im Hause **Adolfstraße 1** befindlichen Räume:

Vorderhaus:
1. je 3 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör,
2. je 2-Frontspitzwohnungen, je 3 Zimmer nebst Zubehör.
3. 1 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör.

Seitenbau:
4. je 3 2-Zimmerwohnungen nebst Zubehör.

Hinterhaus:
5. Lagerräume, sowie
6. 1 Weinkeller nebst Schwenkraum u. Flaschenkeller

sind zu vermieten. Näh. Auskunft wird auf dem Bureau des Justizrats **Dr. Alberti,** Adelheidstr. 24, erteilt. 656

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Güterschuppens auf Bahnhof Dotzheim sollen in einem Loose vergeben werden. Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 10. Mai d. Js., Vormittags 11½ Uhr, im Zimmer 19, der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 2 Mk. durch die Post bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

880 Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Bekanntmachung.

Im Auftrage einer **Hamburger Firma** sollen **500 Stück**

Schreibmaschinen,

sonst regulair 75 Mk., für **nur 28 Mark Taxpreis** durch den Hamb. Auktionator **Rob. Meincke** verkauft werden.

Vorführung im **Hotel „Union", Neugasse 7,** von 10—1 und 4—6 Uhr durch d. O.

Prospekte gratis. 838

Trau ringe in jedem Feingehalt liefert billigst **Eugen Marini,** Goldschmied, Metzgergasse 31. **Eigene Anfertigung** 9079

Walhalla.

Der weltberühmte Hungerkünstler

Sacco

hungert streng bewacht

heute den 4. Tag,

lebt nur von Ober-Selterser Mineralwasser. Tag u. Nacht zu sehen. Entrée bei Tag 30 Pf., bei Nacht 50 Pfg.

Schwalbacherstraße 63, Part., gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen b. zu verk. 554

Fahrrad,
erstklassiges, billig zu verk. Näh. Karlstr. 40, 1. St. l. 523

2 gut erh. Herren- u. Knabenräder billig zu verk. 654
Wörthstr. 16, P. l.

Ein eleg. **Kinderwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. 661
Platterstraße 28, 3. St.

Nachlaß. 2 vollst. Betten m. Roßhaarmatr., Kleider- und Küchenschrank, Tische, Stühle sof. billig zu verkaufen. 601
Rauenthalerstraße 6, Part.

Zwei Krankenwagen
mit Gummireifen, gut erhalten, à 25 Mk. zu verk. 618
19 Hochstätte 19.

Brennholz
spottbillig zu haben am 257
Abbruch Augenheilanstalt.

Alle Arten Zithern werden rein gestimmt, Stück 60 Pfg.
400 Westendstr. 15, 3. l.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstraße 19, Mtb., 3. St. bei Krüger. 8611

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn 6995

Aufpolieren, Wachsen, Mattiren, und Reparieren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt und bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links. 8134

Gründl. Zither-, Mandoline- u. Guitarre-Unterricht erteilt **A. Wewerka,** Kgl. Kammermusiker, Westendstr. 15. 399

Kind wird tagsüber in Pflege genom. Näh. Frau Heinrich, Karlstr. 28, Mtb., P. r. 536

Schuh-Reparaturen!

Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden.
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.

Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Kartenlegerin, sich. Eintreffen jed. Angelegenheit. 817
Walramstr. 30, Hth., 2. St links

D.-V. „Urania".

Sonntag, den 7. Mai 1905, von Abends 8 Uhr an, im **Kaisersaal,** Dotzheimerstraße 15,

Großes Familienfest

mit **theatral. Aufführungen** und **Tanz** unter gütigster Mitwirkung der Frauen und Jungfrauen des Vereins. 614

Eintritt 30 Pfg. **Eintritt 30 Pfg.**

Der Festausschuß.

NB. Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Keine Ladenmiethe.

Daher billige Preise.

Fahrräder, nur erstklassige Marken, als: **Panther, Presto, Stoewer's Greif** 2c. 2c., empfehle zu **Fabrikpreisen** mit 1-jähr. Garantie.

Morrow-Freilauf m. Rücktrittbremse (Modell 1905) Mk. 20.—, sowie sämmtliche Ersatz- und Zubehörtheile. — Pneumatiks per Garnitur (2 Decken, 2 Schläuche) von 15 Mk. an. Laufdecken 4. 4.50, 5,50, 6,50, 7,50 Mk. Luftschläuche 3,50, 4, 4.50, 5 Mk. Oel-Laternen von 2 Mk. und Acetylen-Laternen von 3 Mk. an.

Fritz Schmidt, **Wörthstraße 16, Wiesbaden.**
Fahrrad- und Gummiwaarenfabrik-Niederlage.
Eigene Reparatur-Werkstätte 658

Spezial-Bureau
für
maschinenschriftliche Arbeiten und Vervielfältigungen
Friedrichstr. 5. **Telefon 2557.**
M. Eberlé. 839

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Mai 1905, Mittags 12 Uhr, werden in dem **Blumenladen**

Bahnhofstraße 3

1 gr. Spiegel mit Draperie, 1 Theke m. Marmorplatte, 1 Tisch m. Marmorplatte, 1 Stehpult, 2 Stühle u. 1 Bank für Balkon oder Garten

zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. Mai 1905. 850

Salm, Gerichtsvollzieher.

Villa,
ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. und Kurpark. Hochparterre, mit schönem Garten, 6 bis 7 Räume, getäfeltem Speisesaal, Erker, Veranda, helle Souterr.-Räume und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 4 Uhr 750
Theodorenstraße 1a.

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu erfr. Kreidelstraße 5. 748

Bismarckring 31, 3. St. r., möbl. Zimmer m. sch. Aussi. mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 759

Sch. Laden
zu vermiethen **de Fallois,** Langgasse 10, 2. 8276

Möbl. heizb. Mans. zu verm. Neugasse 9, 1. 742

Lehrstraße 12, Mtb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 745

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., v. sof. od. spät. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. St. 749

Moritzstr. 15, 1. St., erh. Arb. Schlafstelle. 789

Frankenstr. 18, P., Dachwohn., 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 793

Wörthstraße 1, 3. St., r., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 796

Walramstr. 30, eine gr. heizb. Mansarde an eine od. zwei Pers. zu verm. 805

Schöne Schlafstelle an saubere Arbeiter zu verm. 795
Adlerstraße 35, Part.

10—12,000 Mk.
u. 6—8000 Mk. geg. g. 2. Stelle hier, auch auf das Land geg. g. 1. Stelle auszul. d. Lud. Winkler, Bahnhofstraße 4. 784

Meiner Kundschaft und Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich von anfangs Mai für die diesjährige Campagne **3—3½ Millionen Ringofensteine** abzugeben habe und bemerke hierbei, daß ich dem Ziegelring nicht angehöre 546
Fritz Rückert,
Ziegeleibesitzer, Moritzstr. 41.

Von der Reise zurück.
Chironomie und Chiromantie.
Deute aus Form u. Linien der Hand Charakter, Fähigk. u. Schicksal
703 Hermannstr. 17, 1. l.

Reell! Jg. Mädch., 21 Jahre, 220000 M. Verm., wirtsch. erzog., w. Heir. m. edelges. Herrn, Verm. n. erf. d. g. Char. Beding. Off. u. F. Bombert, Berlin S. 14.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 5. Mai l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Ein Baudispensgesuch betr. Errichtung von Neubauten auf dem Grundstück der alten Dietenmühle. Ber. B.-A.
2. Errichtung einer neuen Bedürfnisanstalt Ecke Dotzheimer- und Klarentalerstraße, sowie Versetzung der älteren von dort nach dem oberen Teil der Röderstraße. Ber. B.-A.
3. Neuwahl eines Schiedsmannes und eines Schiedsmannes-Stellvertreters für den IV. Bezirk. Ber. W.-A.
4. Antrag des Stadtverordneten Kraft, den Magistrat zu ersuchen, Schritte zu tun, daß der Betrieb der elektrischen Bahn auf der Dotzheimerstraße bis zur **Gemarkungsgrenze** baldmöglichst eröffnet wird.
5. Ankauf von zwei kleinen Geländestreifen an der Schubertstraße. Ber. F.-A.
6. Desgl. eines Grundstücks hinter der Mainzerstraße. Ber. F.-A.
7. Verkauf zweier Feldwegflächen an der Eltvillerstraße. Ber. F.-A.
8. Ankauf mehrerer Grundstücke im Wellritzthal.
9. Entwurf eines neuen Tarifs für das Begräbniswesen.
10. Festsetzung der Einheitspreise für Herstellung von Hausanschlußkanälen pro Rechnungsjahr 1905.
11. Ein Gesuch von Bauinteressenten um Erlaß der Sicherstellung von Straßenkosten der Dotzheimerstraße für die Gegenseite.
12. Antrag des Magistrats auf Bereitstellung eines im Etat nicht vorgesehenen Ruhegehaltsbetrages für die Zeit vom 1. Juni l. J. ab.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz.
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Fuhrknechts **Karl Börner**, geb. am 31. 8. 1875 zu Biebrich.
5. der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
6. des Taglöhners **Mathias Fesselhofer**, geb. am 25. 8. 1860 zu Heimersheim.
7. des Taglöhners **Wilhelm Friedche**, geb. am 28. 7. 1873 zu Laufenselden.
8. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. des Reisenden **Alois Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
10. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
11. des Taglöhners **Heinrich Kuhmann**, geboren am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
12. der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
13. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
14. des Dienstmanns **Johann Baptist Maurer**, geb. am 6. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 1872 zu Biskirchen.
16. des Taglöhners **Rabanus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Händlers **Josef Richardt**, geb. am 29. 1. 1849 zu Strichau.
18. der ledigen Dienstmagd **Johanna Sachs**, geboren am 4. 4. 1883 zu Hettenhain.
19. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
20. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
21. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie** geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 697

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

5000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. **endgültiger** Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.60
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläfſe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. Mai 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage** unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Choral: „Freu' dich sehr, o meine Seele".
2. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla" — Rossini.
3. Träume auf dem Ozean, Walzer — Gungl.
4. Finale aus „Lohengrin" — Wagner.
5. Aubade printanière — Lacombe.
6. Fantasie aus „Undine" — Lortzing.
7. Deutscher Kaiser-Marsch — Zikoff.

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**

Nachmittags 4 Uhr,

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER**

1. Ouverture zu „Der Bettelstudent" — Millöcker.
2. Entré des Clans aus „Henry VIII." — Saint-Saëns.
3. Wiener Bürger, Walzer — Ziehrer.
4. Andante aus der G-dur-Sonate, op. 14 — Beethoven.
5. Ouverture zu „Preziosa" — Weber.
6. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" — Kreutzer.
   Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
   Posaune-Solo: Herr Richter.
7. Tarantelle aus „Venezia e Napoli" — Liszt.
8. Italienischer Volksliedermarsch — Stasny.

Abends 8 Uhr,

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

(Nur bei geeigneter Witterung.)

1. Cornelius-Marsch — Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Leichte Kavallerie" — Suppé.
3. Ständchen, Lied — Fr. Schubert.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo — Weber-Berlioz
5. Ouverture zu „Fra Diavolo" — Auber.
6. Dreigespräch zwischen Flöte, Oboe und Klarinette — Hamm.
   Die Herren Danneberg, Schwartze und Seidel.
7. Lustiges Marsch-Potpourri — Komzák.
8. Halali-Quadrille — Fahrbach.

Das zur Konkursmasse **W. Michel** gehörige Haus Adolfstraße 1, ist zu verkaufen. Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrats **Dr. Alberti**, Adelheidstraße 24, mitgeteilt. 555

Bekanntmachung.

Schulgeld-Erlaß betreffend.

Einer kleinen Anzahl bedürftiger, durch Fleiß, Fortschritte und gutes Betragen sich auszeichnender Zöglinge der Oberrealschule, höheren Mädchenschule und der Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Jüngeren Kindern, die noch keine fremden Sprachen erlernen, wird kein Schulgelderlaß gewährt.

Gesuche sind innerhalb 14 Tagen bei den Herren Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.

Wiesbaden, den 29. April 1905. 710

Die Schulgeld-Erlaß-Kommission.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 3. Mai. Abends 9 Uhr:

BALL

Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker.**

Anzug: **Gesellschafts-Toilette** (Herren Frack oder dunkler Rock.)

Eintritt gegen Jahres-Fremden- u. Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber solcher Karten: 3 Mark.

Bei günstiger Witterung ab 8 Uhr:

Konzert im Kurgarten

(nur für Ballbesucher).

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Mai 1905, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, dahier:

1 Pianino, 4 Sophas, 1 Vertikow und 1 Spiegel

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1905. 821

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 3. Mai 1905.

46. Vorstellung. 1:0. Vorstellung. Abonnement C.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

2. Benefice pro 1905:

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

(Wiesbadener Einrichtung).

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.

Regie: Herr Eimblad.

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen „Peter Michaelow", als Zimmergeselle	Herr Winkel.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Henke.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Herr Adam.
Marie, seine Nichte	Frl. Cordes.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Schwegler.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Engelmann.
Marquis v. Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Frederich
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Schröder-Kaminsky.
Ein Offizier	Herr Spieß.
Ein Rathsdiener	Herr Andriano.

Holländische Offiziere. Soldaten. Magistratspersonen. Rathsdiener. Einwohner von Saardam. Zimmerleute. Matrosen.

Ort der Handlung: Saardam in Holland. — Zeit: 1698.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 2. Aufzuge eine Pause von 12 Minuten.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil H. Rauch.

Mittwoch, den 3. Mai 1905.

231. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 15. Male:

Novität. **Maskerade.** Novität.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Max Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D.	Otto Kienscherf.
Karl Frhr. v. Wittinghof, Staatsminister, s. Bruder	Arthur Roberts.
Schellhorn, Geh. Oberregierungsrat	Georg Rücker.
Johanna, seine Frau	Milla Jirsak.
Edmund, ihr Sohn, Regierungsassessor	Hans Wilhelmy.
Ellen von Tönning, Witwe, Johanna's Schwester	Margarethe Frey.
Gerda Hübner	Elise Noorman.
Frau Schwalbe, Vermieterin	Wally Wagener.
Klettke, Kanzleisekretär	Max Ludwig.
Minna, Dienstmädchen bei Schellhorn	Hermine Bachmann
Friedrich, Diener bei Wittinghof	Franz Oneiß.

Die Handlung spielt in Berlin an 4 aufeinanderfolgenden Februartagen.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

Auch das 1. Mai-Programm hat einen

durchschlagenden Erfolg.

Jeden Abend:

Nivana. — The Hardini's.
The Flying Eugenes.
Barowsky-Trio. — Hans Hauser.
Die 6 lustigen Weiber,

sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 833

Entree frei Entree frei.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.

Inhaber: **Konrad Deinlein.** Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des **Elite-Damen-Orchesters „APOLLO"**, Direktion: **Juliane Jauetschek.** 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Demetrius! August Engel.

Weisswein 1/1 Fl. 37 Pf.

Volxheimer	Fl. 45 Pf.	Moselwein	Fl. 42 Pf.
Hallgartner u. Hackenh.	„ 50 „	Moselkern	„ 50 „
Laubenheimer	„ 55 „	Ellerer	„ 55 „
Oppenheimer	„ 60 „	Erdener	„ 65 „
Niersteiner	„ 65 „	Cardener	„ 75 „

Rotwein 1/1 Fl. 40 Pf.

Hämatosis	„ 45 Pf.	Prima Samos Muscat, Medizinalwein,	Fl. 75 Pf.
Orig. Rotwein	„ 60 „	desgl. Tokayer	„ 120 „
Marca Gracia	„ 70 „	Originalflasche	„ 90 „
Medoc Type	„ 75 „	Red old Port	„ 100 „
Chateau la Ferling	„ 80 „	Malaga, hell u. dunkel	„ 125 „

Preise verstehen sich bei 13 Flaschen und Mehrabnahme, einzelne Fl. à 5 Pf. teurer, ohne Glas.

Probieren Sie die Qualität meiner Weine, die, obwohl billig, von Kennern als unübertroffen anerkannt werden.

C. F. W. Schwanke Nacht., Wiesbaden, **Schwalbacherstr. 43.** Telefon 414. 667

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao. Cacao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. 1/2 Ko.

Somatose. do. flüssig. Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. **1.20**.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Nufeko's „ **Muffler's Kindernahrung** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ Hygiama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

Chem. reiner
Milchzucker
per 1/2 Kilo Mk 1.—.

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschauller. Zahnringe. Beisszungen Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife,
garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1498

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. Geschäftsbüchern, Briefordnern, Brief-, Kanzlei-, Konzept-, Packpapier pp. und sämtlichen Bureauartikel, sowie alle in das Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waren zu billigsten Preisen.

Nur **Schulhefte** werden als Spezialität in bekannter bester Qualität weiter angefertigt, worauf ich Lehranstalten und Pensionate ganz besonders aufmerksam mache. 8545

W. Hillesheim, Papier- u. Schreibwarenhandlung.
Kirchgasse 40.

Rollläden
Zug-Jalousien
Rollschutzwände
8138
Fabrik:
Chr. Maxauer & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Maxauer. Tel. 150.

Louis Zintgraff,

Eisenwaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,
empfiehlt zur Saison: 8144

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschränke, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmähmaschinen und Rasensprenger, Blumenspritzen, Schlauchwagen.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Gelegenheitskauf!
Herrenstoffe

Sämmtliche Reste, nur Neuheiten, gute Qualitäten, in Maßen für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen 2c. werden durch Ersparung der Ladenmiethe zu Spottpreisen verkauft.

Schwalbacherstraße 30, 2. 870

Gratis!

In meinen sämtlichen Geschäften wird
Engels
Sommer-Fahrplan
an meine Kunden **gratis** verteilt. 810

August Engel, Hoflieferant,
12–16 Taunusstr. 12–16.
Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr., Friedrichstr. 33, Ecke Neugasse.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wert- und Controll-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion **20000 Stück**
fertigt
Wiesbadener Metallwarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.
Bleidenstadt b. Wiesbaden,
Galvanische Anstalt. Emailliranstalt.
Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern.
Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 786

Blitzableiteranlagen

(Reparatur und Prüfen).
genau nach staatlicher Vorschrift unter Garantie liefert
V. Vollmer, elektr.-mechanische Werkstätte,
Geisbergstraße 9 und **Sonnenbergerstraße 59.** 801

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 102 681
von
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.
Wäsche, Weisswaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe
— Eigene Näherei und Strickerei. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte **2 Mark** in bar.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 4615

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institut **Luisenplatz 1a** Parterre u. II. St.

Gebrauchte Möbel (jeder Art,) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr. Goldgasse 12. Teleph. 2737.

Operngläser in jeder Preislage **Optische Anstalt C. Höhn** (Inh.: C. Krieger),
Langgasse 5 8804 Langgasse 5

Die
Buchdruckerei von **Emil Bommert**
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für
Verkehr, Handel
und Gewerbe
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 103. **Mittwoch, den 3. Mai 1905.** **20. Jahrgang.**

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der verlängerten Blücherstraße und Scharnhorststraße belegene Bauplätze von 3 ar 63 qm, 3 ar 90 qm und 2 ar 86 qm Flächengehalt, im Rathause, Zimmer Nr. 42, zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905. 155

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Adler- und Büdingerstraße, sowie am Hirschgraben belegene Bauplätze, im Flächengehalte von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 60,25 qm, sowie 4 ar 13,75 qm, im Rathause, Zimmer Nr. 42, zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905. 157

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai ds. Js., Vormittags 12 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Hausgrundstück Emserstraße Nr. 45 mit einem Flächengehalt von 7 ar 35,25 qm und ein daneben an der Ecke der Emser- und Niederbergstraße liegender Bauplatz mit 6 ar 70 qm Flächengehalt im Rathause Zimmer Nr. 42 zum 2. Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

154 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Rathause, Zimmer Nr. 16 nachmittags um 5 Uhr, an folgenden Tagen statt: 1., 3., 4., 5. 6:, Mai; 13.; 14., 16., 17. Juni; 4., 5., 6., 7., 8., 9., 18., 19., 20., 21., September. Für Impflinge aus infizirten Häusern sind die Termine auf den 22. und 23. September angesetzt.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betreffenden Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben.

Der Eingang zum Impflokal erfolgt durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum grünen Wald."

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Nachschau findet ebenfalls nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen **pünktlich nachmittags um 5 Uhr** zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1904 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht **mit Erfolg** geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mittheilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosa (Rotlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem roten Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Röte entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Verhaltungsvorschriften für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwickelung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumniß des Schulunterrichts deshalb nicht nothwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röte und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von Allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosen (Rotlauf) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, 25. April 1905. 718

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung

betreffend den Verkehr mit Transportfuhrwerken.

Auf Grund des § 37 der Reichsgewerbeordnung, der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der§§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch mit Zustimmung des Magistrats zur Förderung der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs, insbesondere zur Einschränkung von Verkehrsstörungen, für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1. Wer innerhalb der Stadt Wiesbaden Fuhrwerke, die dem Transport von Schutt, Grund, Sand, Steinen, Bauholz und anderen Materialien oder von Steinkohlen und Koks dienen selbstständig leiten will bedarf hierzu eines von der Königlichen Polizeidirektion ausgestellten Fahrscheines.

§ 2. Den Fahrschein hat der Leiter des Fuhrwerks stets bei sich zu führen und den Polizeibeamten auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 3. Der Fahrschein kann versagt oder entzogen werden:

a) Personen unter 16 Jahren;

b) Personen, welche wegen Thierquälerei oder wegen Verfehlungen gegen die Vorschriften zur Erhaltung und Förderung der Verkehrssicherheit, Ruhe und Ordnung auf den öffentlichen Straßen mehrfach bestraft worden sind;

c) Personen, welche wegen Trunkenheit übel berüchtigt und unzuverlässig sind;

d) Personen, welche des Fahrens unkundig sind.

§ 4. Der Fahrschein hat folgende Form:

1. Vorderseite:

Dem — — — — — — — — geboren am — — — — — zu — — — — — — wird auf Grund der Polizeiverordnung vom 14. April 1905 die Erlaubniß zur selbstständigen Leitung eines Fuhrwerks im Bezirk der Stadt Wiesbaden erteilt.

Wiesbaden, den — — — — —

Der Polizei - Präsident.
(Unterschrift.)

2. Rückseite.

Abdruck der §§ 2 und 8 der Verordnung.

§ 5. Die außerhalb Wiesbadens wohnenden Leiter von Fuhrwerken haben behufs Erlangung von Fahrscheinen eine Bescheinigung der Bürgermeisterei, bezw. der Polizeiverwaltung ihres Wohnortes darüber, daß Versagungsgründe der in § 3 bezeichneten Art nicht vorliegen, beizubringen.

§ 6. Die Anträge auf Erteilung des Fahrscheines sind von den in Wiesbaden wohnhaften Leitern von Fuhrwerken bei dem zuständigen Revierpolizeikommissar, von den auswärts wohnenden dagegen und zwar unter Vorlage der nach § 5 erforderlichen Bescheinigung bei der Königlichen Polizeidirektion zu stellen.

Damit zu dem Zeitpunkte des Inkrafttretens dieser Polizeiverordnung den Erfordernissen derselben genügt wird, sind die vorbezeichneten Anträge spätestens bis zum 1. Juni d. Js. bei den genannten Amtsstellen einzubringen.

§ 7. Für die Entziehung des Fahrscheines ist die Königliche Polizeidirektion zuständig. Gegen diese Verfügung ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig.

Handelt es sich um Maßregeln gegen den als Leiter des Fuhrwerks tätigen Gewerbetreibenden selbst, so bleibt es in besonders begründeten Fällen außerdem dem Ermessen der Polizeidirektion überlassen, die Klage im Verwaltungsstreitverfahren auf Untersagung des Gewerbebetriebes zu erheben. Es ist dann nach Maßgabe des § 40, Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung und des § 119, Ziffer 1 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1883 zu verfahren.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1, 2, und 6 dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 9. Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Juli d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 14. April 1905. 696

Der Polizei - Präsident.
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sämtliche **Waldwege** in den Distrikten Bahnholz, Neroberg, Kessel, Langenberg und Würzburg werden bis auf Weiteres für die Holzabfuhr **gesperrt.**

Wiesbaden, den 29. April 1905.

34 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Donnerstag, den 4. und nötigenfalls Freitag, den 5. Mai d. Js., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden **Bleichstraße Nr. 1, Part.**, verschiedene **Möbel, Haus- u. Küchengeräte, Kleider, Weißzeug usw.** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung **versteigert.**

Wiesbaden, den 28. April 1905.

675 **Der Magistrat. — Armenverwaltung.**

Schreiblehrling.

In unserer Kanzlei kann ein Sohn rechtlicher Eltern als Schreiblehrling beschäftigt werden.

Persönliche Meldung unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, der Schulschreibhefte und etwa sonst vorhandener Personalpapiere hat in der Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags oder 5—6 Uhr nachmittags zu erfolgen Neugasse 6a, Eingang Schulgasse. Die Bedingungen sind in unserer Registratur daselbst zu erfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1905.

721 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

3716 Städt. Akziseamt.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 2. Mai 1905.

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Petersen Kfm. Hamburg

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
von Taylor Rechtsanw. m. Fr. Polen
Ano Rechtsanw. Este
von Staël v Holsteiner Fr. Stockholm
Speckter Ing. Karlsruhe

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6
Abt Grosshändler m. Fr. München
Oschinsky Kfm. Berlin

Bayerischer Hof, Delaspeestrasse 4.
Rockner Fr. Strassburg
Burkhardt Kfm., Frankfurt
Kappel, Kfm., Büdesheim

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Thaulow Ing., Drontheim

Block, Wilhelmstrasse 54.
Koch Kfm., Elberfeld
Schäffer Dr. phil. m. Fr. Belitz
le Castermons Ing. m. Fr, Chenée
Michaelsen Frl., Kopenhagen
Levysohn Fr., Kopenhagen
Schacht, Medicinalrath Dr. m. Fr., Berlin
Levin, Fr., Kopenhagen
Regout Fabrikbes. m. Fr. Maastricht
Schmidt, Apotheker m. Fr., Berlin
Gottheimer Kfm. m. Fr., Berlin
Abelmann Kfm. Memel
Sas, Leuwarden

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
v. d. Lühe m. Fr Wien
Wallerstein Kfm. Hamburg
Büte Rechtsanw. u. Notar m. Fr. Loburg
Heinicke Fr. Rent. m. Tocht. Gera
Vollenbruck Honnef

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Ziegler Fr. Würzburg
Schrader Fabrikant Stettin
Wächtel Kfm. m. Fr., Bamberg

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Ulrich Fr. Rent., Neuwied
Spickernagel Kfm., Düsseldorf
Schütze, Fr. Rent., Bremen
Andresen Kfm., Charlottenburg
Herz, Kfm., Stuttgart
Simon, Fr. Rent., Kirn
Elsbach, Rent, Herford
Königsberger Kfm. Kattowitz
Dinkelmann, Kfm, Worms
Flatten Ing., Köln

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Gallion, Kfm., Stuttgart
Himmius Frl. Rent, Arnstadt

Einhorn Marktstrasse 32
Beling Kfm., Augsburg
Eisinger m. Fr. Strassburg
Klopstok Dr. med., Mainz
Hoffmann Kfm., Mülhausen
Pohl Kfm. Berlin
Liebscher Kfm. Berlin
Dippel Fr. Newyork
Kramer Fabrikant Berlin
Stern Kfm. Stettin
Reverodt Oekonomierath Kassel
Klopstok Kfm. Genf
Engel Architekt Mainz
Ikier Kfm. Hannover
Renz Kamberg

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Wagner Dr. med. Hassmersheim
aus der Ruthen Kfm. Essen
Schwarz Lehrer Diedenhofen
Ganzenmüller Fr. m. Tocht. Nürnberg
Bischoff Ing. St. Johann
Rose Ing. Frankfurt
Unggers Verwalter m. Fr Altona
Scheid Ing. Aschaffenburg
Hermann Ing. Frankfurt
Vautier Lehrer Lausanne
Buttermilch Kfm. Berlin
Wigand Kfm. Frankfurt
Giani Frl. Karlsruhe
Roth Amtmann m. Fr. u. Schwester Würzburg
Gernsbach Kfm. Konstanz
Geis Kfm. Weilburg
Wenzel, Pastor, H.-Münden
Dörppoln Gutsbes. m. Fr., Sixdorf
Sorokomosky Moskau

Englischer Hof, Kranzplatz. 11.
O'Donnell Kfm., Newyork
Rhodin Ing m Fr, Stockholm
Polack, Kfm., Hamburg
Wesel Frl., Bremen
Peierls Fr Breslau
Kjellström Hernösand
Peine Kfm. Hamburg
Petersen Kfm. Hamburg
Jouanne Fr. m. Tocht., Breslau
Sturkop Fr., Amsterdam
Amesfoort Fr., Amsterdam
Pipon, Lulev
Ostlund, Kfm., Lund
Koulikowski Gutsbes. Reja
Brummer m. Fr., Helsingfors

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Busch, Frankfurt
Bernhardt Kfm., Frankfurt
Gruners, Frankfurt
Gruner Frl, Frankfurt
Conradi Gymn.-Lehrer Dr. phil. Montabaur
Spemanovics Kfm. Pfungstadt

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Chotzen Kfm. Bingen
Goetz Kfm., Simmern
Hartmann Frl. Rent., Antwerpen
Hirschfeld stud. jur., Heidelberg
Schnetter Kfm., Nürnberg
Sperrer, Kfm., Berlin
Baensch, Stud. Magdeburg
Fürstenau Kfm. Bremen
Ascher, Kfm., Berlin

Hotel Fürstenhof Sonnenbergerstrasse 12a
Mathiesen Frl. Rent., Christiania
Freudenberg Kfm. ,Berlin
Mathiesen Rent., Christiania
Meier, Kfm., Frankfurt
Wolberbeck-Müller, Marine-Offizier s'Gravenhagen
Schmulewitz Ing., Moskau
Markiewice Fr. m. Kinder u. Bed., Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3
Schwarzmüller Frauenarzt Dr m. Fr., Stettin
Litwinenkoff Kfm., Moskau
Dollinger Donaueschingen
Gehrke m. Fr., Rostock

Grüner Wald, Marktstrasse.
Prott Kfm., Rheydt
Feist, Kfm. m. Fr., Solingen
Mayer Kfm., Pirmasens
Glettner Kfm, Stuttgart
Sandhage Fr. Rent., Bielefeld
Lichtenfels, Kfm. Pforzheim
Benicke, Kfm. Hamburg
Wittmayer Lehrer m. Fr., Weresberg
Schnellenbach Kfm. m. Fr., Hochheim
Kurtenacker Kfm Hadamar
Arp Kfm Iserlohn
Arnold Kfm Berlin
Rith Kfm Pyrmont
Kühner Kfm Ulm
Schöpfer Kfm Lahr
Abraham Kfm München
Postall Kfm, Berlin
Sondheimer Kfm Bamberg
Miessner Leutnant Berlin
Ditmar Kfm Eschwege
Lewy Kfm Berlin
Ludy Kfm Berlin
Heise, Kfm, Kassel
Andorff Kfm Berlin
Brandt, Stadtbaurath, Kulmbach
Iwanoff, Fr Rent, Moskau
Paroloff Fr Rent, Moskau
Schmidt Dr med m Fr, Lichtenfels
Veit, Kfm, Konstanz
Nebel, Dr Solingen
Selters, Dr, Solingen

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Liesegang Pastor m Fr Vohwinkel

Happel, Schillerplatz 4.
Bachmann Kfm m Fr Kiel
Neinhaus Pfarrer m Fr Husen
Wenzel Kfm, Koblenz
Braun Kfm m. Sohn Stuttgart
Menges, Kfm., Chemnitz
Susemihl Betriebsdirektor, Nastätten
Simmer, Kfm. Frankfurt
Herbst, Kfm. m. Fr., Kassel
Stauf, Kfm. m. Tocht., Leipzig

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
von Winterfeld Kgl. Kammerherr m. Bed. Potsdam
Meyer Bankier m. Fr. u. Bed., Berlin
Scheibler Rittergutsbes. Lodz

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Weber, Rent., Lübeck
Weber, Frl., Lübeck
Krämer Prof. Dr., Berlin
de Tarnvary Konsul Frankfurt

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Putzige Berlin
Dahmann Architekt m. Chauffeur, Köln
Kruse Frl. Barmen
Ehlers Rent., Kopenhagen
Schnitter Frl., Berlin
Bühmaeds Fabrikant, St. Pauls

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Radlauer Apotheker m. Fr. Berlin
Selig Rent. m. Fr., Berlin
Rudolf Oberpostpraktikant m. Fr., Gütersloh
Benow Fabrikant Dr. Berlin
Dörmer Major a. D. m. Fr., Kreuznach

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
de Djakéli m. Fr. u. Bed, Petersburg
Frhr. von Ende Major a. D. Berlin
Haebler, Baron, Dresden
Taliansky Frl. Schauspielerin, Berlin
Büchenbacher m. Fr., Amsterdam
Scarlett Baltimore
Blumfeld m. Fr. London
Blumfeld Frl., London
Worms-Todesco, Fr. Baronin m. Gesellsch. u, Bed., Berlin
von Herwarth Freifrau m. Bed. Coblenz
Williams Frl. Petersburg
Wourgaft Fr. m. Fam. u. Erz., Petersburg
Tuchmann Fr., Nürnberg
Tschunsky Kfm. m. Fr., Petersburg
Geyer, Fabrikbes. m. Fam., Lodz
von Maltzahn Freiherr m. Fr., Leuschentin-Malchin
af Jocknick Oberleutn. m. Fam. Stockholm
Freudenthal Kfm. Frankfurt
Dauelsberg Bremen
Abelson m Fam u. Gouv. Petersburg
Drosihn Fabrikbes. Aschersleben
Sundeliowitz m. Fam. Petersburg
Sundeliowitz Petersburg
Schott Kommerzienrath m. Fam. u. Bed. Rheidt
Rabel. Amsterdam
Rieger Frl. Nürnberg

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Johnson Dir. m. Fr. Helsingborg
von Meysstowicz Fr. Gutsbes. m. Tocht. Kowno
Harken Dr. Dorum

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Wostorie Student Deleperode
Schulz Dr. Erfurt

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Stiller Kfm., Berlin
Keiler Kfm. m. Fr., Aachen
Jacob Ing. m. Tocht. Essen
Willam Frl. Boston
Willam m. Fr., Boston
Grossmann m. Fr. Berlin
Heilfrau, Kfm., Berlin
Raschier Berlin
Blumenfeld Dr. med., Kassel
Hoffacker Leutn., Koblenz
Wallach, Köln
Schulte Fabrikant m. Fr. Puttenberg
Renz Dr. med. m. Fr. Stuttgart
Henkel, Düsseldorf
Moorhouse Paris
Rosin Assessor Dr. m Fr. Berlin
Dauber Leutn. Darmstadt
Ehrlich Kfm. Berlin
Herschel Frl. Berlin
Mauer Strassburg
von Arnim Offizier Potsdam
Brünn Fr. Berlin
Schröder Baumeister Hannover
Däge, Direktor, Kattowitz

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Langenheim Fr. Rent. Honnef

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Heyen Fabrikbes. m. Fr. Krefeld
Niedick Fabrikant Lobberich
Rautentrauch Kfm. Trier
Schmuck Fabrikant Pforzheim
Reichert Fr. Rent. m. Tocht. Sosnowice
Hardt Rent. m. Fr Lennep
Meyer Fr. Rent Dr m Bed, Freiburg
Hardt Fr Geh Rath m Fam Lennep
Keller, Rent m Fam, Siegfeld
Roth Fr. Rent. m. Tocht. Rio de Janeiro
Byck Dr chem. Berlin.
Ecken Rent. m. Fr. Gera
Ritter Rent. Berlin
Deutsch Fabrikant Wien
Pescatore Rent. Luxemburg
Lemp Fr. Kommerzienrath Hohensalza
Coppel Dr. jur. Solingen
Coppel Kom.-Rath Solingen
Thiebout Bankier m. Fr. Zwolle

National, Taunusstrasse 21.
Dreger Stadtrath m. Fam. Prenzlau
Vitringa Bürgermeister m. Tochter Bathmen
Campbell Rent. m. Fr. Bray
Arthur Beamter m. Fr. Haag
Groesdike Fabrikant Forst
Schwarz Kfm. München

Nerothal (Kuranstalt). Nerothal 18.
Freyeisen Fr. m. Sohn Frankfurt
Hundsaugen Dr. med. m. Fr., Berg-Neustadt
Ballhausen Inspektor Magdeburg

Nizzakurhaus, Frankfurterstrasse 28
Lehmann m Fr. Lichtenow
Goldschmidt Verlagsbuchhändler Berlin
Sczuka Metz
Starcke Frl. Berlin
Stepper Frl., berlin
Graf Kfm. m. Fr Rostock
Neuerburg Frl. Hannover

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Blanch Hofbuchhändler m. Fr Stockholm.
Kohler Fr. Notar m. Sohn Stuttgart
Wohlauer m. Fr Berlin
Hoffmann Bergrath m. Fr. Bochum
Schwarz Dir. m. Fr Speyer
Schenke Prof m. Fr. Berlin
Fritz Kfm. Dülmen
von Neander Rittergutsbes. Neumark
Krüger Fr. Berlin
Seligmann Lyon
von Warnstedt Amtsgerichtsrath m. Fr. Höxter
Nelson m. Fr. Berlin
von Berggreen Fr. Sundsval
von Sandeberg Fr., Sundval
Klemming Oberforstmeister Hudiksval
Smur Oberforstmeister Hernosand
Heubel Fr. m. Bed. Goslar
Byörkenheim m. Fr. Finnland
Lendstaud Kfm. Boden
Pausson Kfm Boden

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Gutermann Kammersänger Berlin
zur Nedden Fr. Präs. Koblenz
von Dubensky Graf Darmstadt
Deetjen Frl. Rent., Bremen

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Bergmann Kfm. m. Fr., Rotterdam
Müller, Kfm. Bremen
Spicker Kfm., London

Pariser Hof, Spiegelgasse 9
Lefort Ing. Luxemburg
Mousel Kfm. Luxemburg
Polster Fabrikdirektor, Oschatz
Boehm Fr., Hamburg
Odemann Fr. Hamburg

Petersburg, Museumstrasse 3.
Garchinski Dr. med., Posen
Jung, Dr. med., Solingen

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Hanau Fr. Rent m. Tocht. Saarlouis
Wencelides Student, Darmstadt
Marbach m. Fr., Bern

Quellenhof. Nerostrasse 11.
Wüster Elberfeld

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Waldstein Prof. London
von Asseburg-Neindorf Offizier Bückeburg
Renner Frl. Rent. Hamburg
Renner Rent. Hamburg
Wegener Kfm. Amsterdam
Recordon Frl. Hamburg
Kröner Kfm. Rotterdam
Siegler Frl. Rent. Würzburg
Siegler Fabrikbes Würzburg
Mark Diekto m. Fr. Gothenburg
Lange Fr. Rent. Berlin
Trasenster Fr. Rent m. Tocht. Lüttich
von Lersner Freiherr Berlin

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Hoffmann Kfm. Vlissingen
Raess Gutsbes. Fedekoven
Mylius Reichsbankdirektor Duisburg
Müller Landgerichtspräsident Duisburg
Krame Westerland auf Sylt
Schatz Rechtsanw. Leipzig
Laoczzani Bau-Inspektor. Eisenberg
Flatow Fabrikant m. Fr. Berlin
Hilger Bankier Duisburg
Hoffmann Kfm. Zürich
Wessel Dedelsheim
Pfeiffer Rechtsanw. Plauen

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Nass Frl. Rent., L.-Schwalbach
Böhm, Architekt m. Fr, Bonn
Schwanhüsse m. Fam, Scheveningen
Buchholz Fr., Berlin
von Nauendorf, Offizier, Strassburg
Saul Kfm. m. Fr., Magdeburg
Voss, Königsberg
Oppenheimer Kfm., Herzfeld
Hartmann, Fabrikant m. Tocht Mühlhausen i. Els.

Hotel Ries, Kranzplatz.
Peters Rent. m. Fr Berlin
Heinicke Fr. Rent m Tocht, Gera
Ericson Kfm., Sköfde
Högberg Kfm., Sköfde
Runkel, Kfm., Magdeburg
Schwarz, Dir. m. Fr., Gross-Dungen

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Closs Frl. Rent. Stuttgart
Kaiser Fr. Rent, Ohligs
Sornek Fabrikant m. Fr., Liegnitz

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Fahrenbacher, Rent. m. Fr., München
Wagner, Crimmitschau
Hengesbach, Kfm., Domitzsch

Rose, Kranzplatz 7, [illegible] 3.
Speyer Fr. m. Bed. Frankfurt
Revington Frl. Ireland
Benson Fr. m. Bed. Ireland
Erfurt, Fabrikant m. Fr., Beyenburg
Hornby, Frl., England
Gummasson Dir. m. Fr. Stockholm
de Maré Lund
Gumpert Geh. Kommerzienrath m. Fr. Brandenburg
Schramm Frl. Lübeck
Denys, m. Tocht., London
Rimpp, Kfm. m. Fr, Karlsruhe
Hering Kfm. m. Fr, Hamburg
Bohres Kfm. Hamburg
bremer Fabrikdir. Höchst
Hauschild Fabrikant Hohenfichte
Fliege Fr. Berlin

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Rössel m. Fr. Friedenau
Sakowski Kfm. Libau
von Harff Freifrau m. Bed. Gmünd
Wang Fr. Rent. Koburg
Hofmann, Rent., Koburg
Kasten, Esbeck
Northe, Esbeck

Hotel Royal Sonnenbergerstrasse 22.
van der Held, Frl., Rotterdam
Dieckmann Kfm. m. Fr., Hamburg
Böhl m. Fam. Hamburg
Friedrichs, Fr., Hannover
Meyer, Staatsanw. Allenstein

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Zumstein Weingutsbes. m. Fr. Dürkheim

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Frank, Kfm., Oldenburg
Steinhäuser Kfm., Beyreuth

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Wettendorf Fr. Wickrath

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Würger, Bankier Wesel
Diefenbach Kfm. Laufenselden
Euter Kfm. Mannheim
Garsky Fabrikbes. m. Fr., Liegnitz
Wrings, Bankier, Wesel

Spiegel, Kranzplatz 16.
Mauer Landrath Saalfeld
Heinrich, Kfm., Berlin
Introligatin Beamter Petersburg
Kann, Kfm Giessen
Gause Fr. Frankfurt
Mirtenbaum, Kfm., Lodz
Glimmann Kfm. m. Fr, Hamburg
Rumpf, Kfm. m. Fam. Berlin
Ringk, Langebrück
Ringk, Fr., Langebrück

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Gesecke Kfm., Hannover
Wilde, Köln
Collin Neuenkirchen
Brindel Frl. Basel
Eugen, Breitenbach

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Göckel, Oberlehrer, Worms
Eichhorn Lehrer m. Fr., Würzbug
Becker, Kfm. Koblenz
Wehner Kfm. m. Fr. Rixdorf
Haxel Lehrer m. Fr., Langscheid
Hauer, Sekretär, Trier
Deck, Sekretär m. Fr., Mannheim
Pluckhan Ing. Oldenburg
Schafgans Bonn

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Fuchs Fr. Rent., Berlin
Holdermann Fr. Rent., Hannover
Schwartz Fr. Rent., Hannover
Kempe Fabrikant, Nürnberg
Hapke Frl. Rent. Hannover
von Grienneau Hauptm., Höchst
Droegmoeller Rent., Aachen
von Criegern, Rent., Thonitz
von Borcke, Landschaftsrath m. Fam., Stettin
Goering Kand. med., Bremen
Gottheimer Rent m Fr, Charlottenburg
Schmulewitz Ing. m. Fr., Moskau
Kante Fr. Forstrath m. Tocht, Potsdam
Macheus Kfm. Hildesheim
Meyer, Kfm., Metz
Fleischer Direktor Bad Nauheim
Schlesinger Dr. med Strassburg
Dehn, Kfm. m Fr., Homburg
Schmoller, Oberleutn., Berlin
Noren Kfm. Hernosund
Debus Kfm. m. Fr., Homburg
Horst, Fr., Hamburg
Adamson, Kfm., Berlin
Schürmann, Kfm. m. Fr., Verdohl
Stern Fr. Rent. Berlin
Heinemann Fr. Rent. Berlin
Fuchs, Kfm. m. Fam., Karlsruhe
Paulsen Kfm Hamburg
Bieber Ing. Duisburg
Aekerson Stockholm
Fraas Kfm m Fr, Bad Nauheim
Ermann Kfm. m. Fr., Köln
Takeshi Stud. Ryoto
Haase Bergwerksdir. m. Fr. Meuselwitz
Bärwinkel Landrath Dr. Sondershausen
Milander Stockholm
Mehns Hauptm. Metz
Kuhl, Oberst a. D. m. Fr., Haag
Kohlsen, Kfm., Hamburg
Hot, Alkmaar

Union, Neugasse 7.
Hofmann m. Fr. Berlin
Weber, Kfm. Frankfurt
Kilb Kfm. Hannover
Wolf Schriftsteller Darmstadt
Guggenheim Kfm. Waldshut
Kurth, Kfm., Dresden

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von Pritzelwitz, Leutn., Heidelberg
Mack, Fabrikant, Ludwigsburg
Trimborn, Hammerstein
Buchhöfer, Direktor, Nürnberg
Pingel m. Fr. Berlin
Jolazynski Polen
Siegert Prof. Dr. m. Fr. Köln
Lubecki Prinz m. Bed. Polen
Goldham Frl. London
Böker Leutn Heidelberg
Michniewietz Frl. Polen
Oetker m. Fr. Obernküchen
von Both Excell. Geheimrath m. Fr. Schwerin
Middelhaufe Rent. Köln
Pel Direktor u. Prof. m. Fam Amsterdam
Kemna Fr. Breslau
Morian m. Fr., Neumühl
Morian Neumühl
Cronquist, Ing., Kosha
Raum, Oberleut., Erfurt
Voigt, Fr, Petersburg
Eksteen Kand. med., Malmö
Haanbrink Haag
Hammesley Nottingham
Desch. Nottingham

Vogel, Rheinstrasse 27.
Kreyer Botschaftsrath a. D. Dr., Nervi
Hunold, Ing. m. Fr., Frankfurt
Guttfeld Stud., Berlin
Bock, Kfm., Berlin
Schwartz, Stud. m. Fr., Warschau
Clauss Kfm., Koblenz
Kluge Kfm., Leipzig
Schmieder Kfm. m. Fr. Mühlhausen
Dörner Kfm. Heidelberg
Whitefield Kfm. Köln
Doseck, Prag
Wartenberg, Stettin
Mendte Frl., Berlin
Reinhardt, Frl., Berlin
Oschinsky, Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Kober Hofschauspieler Berlin
Zeh, Ellmann
Nienemann Apotheker m Fr Dikun
Isenberg Assessor Hadamar
Kleinau Kfm Berlin
Petters Fr Düsseldorf
Klein Kand jur München
Teich Apotheker m Fr Kirn

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Bäckerei
in Wiesbaden oder Umgebung per 1. Juli zu miethen gesucht.
Offert. u. **H. O. 610** an die Exped. d. Bl. 626

Vermiethungen

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Biebricherstraße 17
ist die hochherrschaftliche, ganz der Neuzeit entsprech. einger. 1. Et., bes. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mans. nebst reichl. Zubehör (Warmwasser, Etagenheizung) p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. oder bei **W. Rehbold,** Schützenhofstr. 11, Bureau. 9096

Für Aerzte.
In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Herrn **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 8787
Conrad Vulpius,
Marktstr., Ecke der Neugasse.

Neubau Rheinstr. 43, sch. 6-Zim.-Wohn. m. 2 Tr., Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkons u. reichem Zubh. per sofort zu verm. Näh. daselbst Blumenladen. 420

5 Zimmer.

Dotzheimerstr. 64, 3, schöne luftige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. weg. Auflösung des Haushalts per sof. oder später zu vermiethen, ev. mit Miethnachlaß. Näh. Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 421

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., neu herger., 5 Zim., 1 Küche, 1 Mans. u. s. w. zu verm. 705

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. zu verm. Oranienstraße 14. Näheres Hinterhaus, Comptoir. 731

4 Zimmer.

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Zu uns. Hause, untere
Dotzheimerstraße 42,
ist die 2. Etage, 4 große Zimmer großes Badezimmer, sowie reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiet. Näheres Dotzheimerstr. 46, Part., bei F. Müller. 8835

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per sofort z. vm. Näh. daselbst. 8671

Sedanplatz 1, 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vm. N. da. 1. St. 3959

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

3 Zimmer.

Aarstr. 18, 1. St., Wohn. von 3 Zim., Balk., Küche, 2 K., auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Part. 761

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4 u. 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Eltvillerstraße 2, Bdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Blücherplatz 5, schöne 4-Zim.-Wohn. in der 2. Et. mit Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. Blücherplatz 4, Bureau. 686

Blücherstr. 7, Mtb., Mansardst., 3 Zim., K. u. Kell. auf gl. oder spät. zu vm. Näh. Bismarckring 24, 1. St., l. 676

Emserstr. 35, 3-Zim.-Wohnung sof. od. spät. zu vm. 635

3-Zim.-Wohnung im Bdh. per 1. Juli zu verm., Frontspitz-Wohnung per 1. Mai zu verm., Dachstockwohnung im Hth. per sofort zu verm., Werkstätte per sof. zu verm. Näheres Gneisenaustraße 8., 2. r. 9205

Friedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Geräumige 3- oder 5-Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör, 2. Etage, sof. billig zu verm. 51
Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Moritzstr. 27, Hth. mit 3 St., wo die Druckerei Blum sich befindet, mit elektr. Licht u. Kraftanl., Centralheizung, Aufz., per 1. Okt. anderwärts zu verm. Näh. Bdh. Part. 732

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., großer Eckladen m. Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mans. gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. od. Kaiser Friedrich-Ring 78, Baubureau, Sout. 730

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 8825

3 Zimmer, Küche, Keller, Part., sofort zu verm. Yorkstr. 17, 1. St., r. 713

Zietenring 12,
sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtb., Näh. bal. Bauburean. 4880

Schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 619
Näh. in der Exped. d. Bl.

2 Zimmer.

Adlerstr. 24, Dach-Logis auf 15. Mai zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 764

Zwei Zim., Küche, Kell. sof. zu verm. Adlerstr. 63. 765

Bleichstr. 23, Hth., fl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche an kl. Familie zu verm. 531

Eltvillerstr. 2, Bdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Ludwigstr. 12, Dachwohn., 2 Z. und Küche zu verm. 671

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Platterstr. 8, 1 St., 2 Z., 1 K., 1 K., zu vm. Koch- u. Leuchtgas vorh., auf gl. od. 1. Juli zu verm. Gartenbenutzung. 368

2-Zimmer-Wohnung zu verm. Platterstr. 48. 733

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**), 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 20. 6741
Fritz Born, Architekt.

Röderstr. 11, 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Walramstraße 23, im Stb. ist eine kleine Dachwohn. auf 1. Mai zu verm. Preis 15 Mark. Näh. im Laden. 479

Werderstr. 4, Neubau
(Querstraße der Goebenstraße), sch. 2-Zimmer-Wohnungen (Stb. und Hth.) sofort oder später zu verm. Näh. Part. 8795

Villenkolonie Eigenheim. 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu verm. Näheres Eigenheimstraße 1, 1. 463

1 Zimmer.

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Hermannstr. 19, 3. St., 1 gr. Zimmer, Küche, Mans. und Keller per 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres Sedanplatz 3, Part. 438

Hellmundstraße 41, Hth., im 3. St. ist ein Zimmer und 1 Küche per sofort zu verm. Näher. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8595

Kellerstr. 13, Bdh., 2., r. groß., leeres Zimmer mit Balkon u. sep. Eing. ist sof. an einz. Herrn od. Dame zu verm. Dass. eignet sich auch vorzügl. f. ein Bureau. 146

Ludwigstraße 4,
Zimmer u. Küche zu verm. 747

Ludwigstr. 6,
1 großes Zimmer, Küche u. Kam. auf sof. od. 1. Mai zu verm. 81

Sch. Mans.-Wohnung
(1 großes Zimmer nebst Küche) sofort für 20 Mk. monatlich zu vermiethen
Mauritiusstraße 8.

Platterstr. 8, 1. St., 1 Zim., 1 Küche, 1 K. auf gleich od. 1. Juli zu verm. Koch u. Leuchtgas vorh. Gartenbenutzung. 367

Querstr. 1 ist ein gr., gerades Mansardenzim. v. 1. April ab zu verm. Näheres daselbst, 3 Tr. links. 264

Nauenthalerstr. 5, Mtb., Part., 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1. März. 6590

Röderstr. 11, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Möblirte Zimmer.

Hüte werden billig garnirt Bismarckring 31, 3. Stock, rechts. 760

Bismarckring 38,
Part. l., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 8554

2 reinl. Arbeiter erhalten Logis Blücherstr. 6, M., 3. 770

Blücherstr. 26, 3. lks., möbl. Zimmer zu verm. 450

Bleichstr. 14, 1. l., t. 1—2 Geschäftsfräul. ein sch. möbl. Zimmer m. Pension à 45 Mark haben. 453

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

2 saub. Arbeiter erhalten schönes Zimmer 582
Bleichstr. 35, Bdh. Part.

Anst. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstraße 46, Hth., Part. lks. 726

Freundlich möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Gymnasiasten mit oder ohne Kost preiswert zu vm. Eleonorenstr. 5, 1. St. 716

Schlafstelle zu verm. Emserstraße 25. 8870

Frankenstr. 15, 3. St., ein möbl. Zim. zu verm. 766

Einf. möbl. Zim. an e. solchen jungen Mann zu vermiethen Frankenstr. 21, 3. Et. r. 390

Einf. möbl. Zim. zu vermieten Hermannstr. 13, Bdh., 3. St., links. 723

Häfnergasse 3, 2. St., erhalten anständige junge Leute Kost u. Logis für 9 M. d. Woche. 9157

1 bis 2 saub. Arb. erh. sauberes Zimmer à M. 2.50. 690
Moritzstr. 23, Hth., 2. r.

2 anst. j. Leute erh. sch. Logis Moritzstr. 23, H., 1., r. 681

1 anst. Arbeiter findet sch. Logis Moritzstr. 45, V., 2., l. 668

Schön möbl. Zimmer von 18 M an zu verm. Näheres Moritzstraße 35, 3. St. 551

Sauber möbl. Zimmer billig zu verm. Metzgergasse 30. 643

Nauenthalerstr. 5, Mtb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Möblirt. Zimmer zu vermieten Nauenthalerstraße 6, 3. St., rechts. 722

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nauenthalerstraße 6, Hths., 1. St. 8792

Sedanstr. 2, 2. St., r. möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 440

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 520
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

1 freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Sedanstraße 10, Hth. 2. 469

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten an reinl. Arb. zu vermieten Sedanstr. 13, bei Hartwig. 755

Möbl. Zimmer zu vermiethen. **Heuer,** Seerobenstraße 11, Mittelbau, 1. 8912

Seerobenstr. 13, Vdh., 1. lks., erhalten reinl. Arbeiter sch. Logis. 459

Ein möbl. Zimmer
zu verm. Seerobenstr. 13, Hth., 2. St. links. 66

Freundl. möbl. Mansarde billig zu vermieten Seerobenstr. 16, Gth., 1. St., r. 196

Steingasse 6, 2. r., schön möbl. Balkonzimmer gleich zu vermiethen. 460

Steingasse 13 ein fein möbl. Zimmer, Part., billigst sofort zu verm. 112

Taunusstr. 1a, am Kochbrunnen, 3. St., l. Zimmer frei. 437

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Wellritzstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7683

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 572

Einf. möbl. Zimmer an einz. Frau od. Frl. ohne Pension oder auch leer zu vermiethen. Näh. Wörthstr. 1, 2. St. l. 534

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer preiswert zu vermiet. Wörthstraße 7, 2. St. 549

Wörthstr. 18, 3. St., sch. möbl. Zim. auf gleich oder spät. billig zu verm. 6384

Möbl. Zimmer m. voller Pens. zu vermiethen Preis 10 M. die Woche. 6220
Näh. in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten an anst. Leute zu verm., ev. mit Pension. Zu erfr. in der Exped. d. Bl. 467

Yorkstr. 7, P., r. schön möbl. Zimmer zu verm. 9123

Möbl. Zimmer zu vermiethen Yorkstr. 9, 2. l. 778

Möbl. Mansarde zu vermiethen Yorkstr. 9, 2. l. 779

Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 31, 2. St. links. 99

Eine freundl. Mans. m. vorzügl. Pens. m. 2 Betten an zwei anst. Geschäftsdamen sofort für monatl. 40 M. zu verm. Adr. in der Exp. d. Bl. zu erf. 8647

Zietenring 8, Bdh. P. l., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 776

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1661

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Langgasse 44 ist der seither von Herrn Kunstgärtner E. Becker innegehabte **Laden** auf 1. Okt. 1905 od. 1. April 1906 zu verm. N. Hotelbureau, Langgasse 42. 9010

Rheingauerstraße, Ecke Eltvillerstraße
Laden mit 2 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 20, Fritz Born, Archit. 8742

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Werkstätten etc.

Stallung
für 5—6 Pferde, mit Scheuer, sch. 2-Zimmerwohnung und Küche, K., Speicher, Kitben, der Waschküche etc. etc. auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten. Emserstr. 40, 1. 9180

Eltvillerstr. 2 sind Werkstätten, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, a. gl. o. spät. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Ludwigstraße 6. Stall für 2 bis 4 Pferde, Heub., Remise, Halle, mit und ohne Wohnung a. gleich oder 1. Juli zu verm. 81

Mainzerstraße 60a,
gr. Trockenspeicher b. zu vermieten. Näh. Bureau. 9268

Mainzerstraße 60a,
gr. trockener Keller, ca. 500 qm, als Lagerkeller geeign. b. zu vm. Näh. Bureau. 9267

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Kapitalien

Mk. 20,000 auf 1. Mk. 10—12,000 auf 2. Hypoth. zu vergeben durch **H. Scheurer,** Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2. 854

Verschiedenes

Romarin-Borax
vornehm parfümiert, chemisch rein, ganz besonders für den Toilettegebrauch u. für Gesundheitspflege präpariert. Bestes antiseptisches Toilettemittel von hervorragender Wirkung. Groß. Carton 50 Pfg. erhältlich in allen besseren Drogen- u. Parfümeriegeschäften 864
Man verlange ausdrücklich:
Romarin-Borax
denn nur dann wird für die Güte und Reinheit Gewähr geleistet.
Dr. Rich. Jeschke & Co., Berlin W. 92., chem. Fabrik, Eisenacherstraße 5.

Legen Sie Wert
auf einen sauber gesohlten und schön reparirten Stiefel, so gehen Sie zu
Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise. 8739

Kräftiger
Rotwein,
naturrein, Fl. 70 Pfg., ohne Glas bei 12 Fl. 5 Pf. billiger, empfiehlt
Jacob Frey,
Ecke Wallufer- u. Erbacherstraße.

Jeder sein eigner
Kräuterarzt,
kurzgefaßte Anleitung für
jede Krankheit
einen passenden
heilkräftigen Thee
zusammenzustellen,
von Dr. med. Paczkowski,
Preis nur 25 Pfg.,
so lange Vorrath reicht, nur zu beziehen durch
Kneipp-Haus,
59 Rheinstraße 59.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc.
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7368

Gebleicht
wird jetzt wieder Nachts bei **J. Zist,** an der verlängerten Blücherstraße. 700

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.,**
Nerotalstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.)

Frauenleiden.
Hilfe gegen Weißfluß, Blutstockung. Damen können sich **vertrauensvoll brieflich** an **mich** wenden. 879
Frau **Lehmann.**
Berlin N.,
Eichendorffstraße 18.

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Von heute an kann Tag und Nacht gebleicht werden, auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 8897
Hochachtungsvoll **H. Schneider,**
Ecke Feld- u. Kellerstr. 15/17.

Wäsche s. Waschen u. Büglen w. angen. (gebleicht) 517 Roonstraße 20, Part.

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Roll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5968

Wäsche zum Bügeln w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. St., l. 8495

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an **Möbeln,** sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt 8107

Wäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen. Näh. Hellmundstr. 33, Bdh., D. l. 256

Für Damen!
Modern garnierte Damen-Hüte v. 2 Mark an. Umgarn. rasch u. bill. Philippsbergerstr. 45, P., r. 151

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen, Tadell. Sitz u. saubere Ausführung. Hellmundstraße 40, Part. links. 596

Fettleibigkeit und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten verhind. u. bes. ohne Berufsstörung mein seit Jahr. bewährter Zehr- u. Entfettungstee Lucus, absolut unschädlich. Packet 1 M. Nur zu beziehen **Kneipp-Haus,** Rheinstr. 59. 9257

Wittwer,
37 Jahre alt, mit 3 Kindern, sucht älteres, braves Mädchen zur selbstständigen Führung d. Haushaltes. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Offert. zu richten u. **T. K. 1866** an die Exp. d. Bl. 511

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376**
(Verpackungsabtheilung.)
für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7,** Stb. 9663

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao
doppelt so nahrhaft wie Fleisch.

Kaufgesuche

Waschgeschäft wird sofort übernommen. Gefl. Off. unter M. N. 687 a. d. Exp. d. Bl. 687

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Pianino, für Anf., zu kauf. ges. Offert. u. **P. Z. 99** an die Exped. d. Bl. 102

Alles Eisen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft zu den höchst. Preisen bei pünktlicher Abholung **Sch. Still,** Blücherstr. 6. 752

Verkäufe

Kleines Haus
mit Laden, sehr geeignet z. mbl. vermiethen, preisw. zu verk. Gefl. Off. nur u. Selbstreflektanten sub **A. L.** an die Exped. d. Bl. 850

Neues Haus,
in Dotzheim, m. Laden, Schlachthaus u. Stall, unter Taxe z. verk., event. zu verm. Off. u. **D. K. 836** an die Exped. d. Bl. 836

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

In einem sehr bel. Orte, Nähe Eltville, ist Sterbfalles halber ein schönes Haus mit Nebengeb., großen Sälen, schönen Zimmern, groß. Weinkeller, umzäunten circa 1 Morg. groß. Terrain, welches sich als Herrschaftssitz, oder als Pensionat, od. als Restaur. mit Gartenwirthschaft und Kegelbahn eignet, für 75,000 Mk. zu verk. durch 90
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Haus zu verk. k. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 8881

Ein Bürstengeschäft sof. zu vk. od. zu vm. im Wellritzviertel. Off. u. **H. K. 5678** postlag. Bismarckring. 082

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussicht großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Cigarren- und Schreibwaaren-Geschäft, seit 6 Jahren bestehend, in guter Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verk. Off. abzug. u. **Z. U. 729** an die Exped. d. Bl. 749

Gutgeh. Colonialwaarengeschäft wegzugsh. preisw. zu verk. Off. u. **G. C. 728** an die Exped. d. Bl. 729

1 Grube fauler **Pferdemist** zu verkaufen 738
Frankenstraße 17.

Eine sch. Rappstute,
6jähr., sehr flotter Gänger, fehlerfrei, weil zu leicht, zu verk. Näh. Yorkstraße 12, Part. 519

Zwei truppenfromme geritten:
Reitpferde
nebst zwei Viktoria-Wagen u. Geschirr stehen billigst zu verkaufen Mainz, Kaiser Karl-Ring 15. 717

Schön gezeichnete Rehpinscher, kleine R., billig zu verkaufen Eleonorenstraße 5. 715

Perrassier Rehpinscher,
guter Hofhund, sof. zu verk. 837 Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

Ein gebr. **Coupee-Jagdwagen**
Mylord-Phaeton, Milchwagen und neue Federrollen zu verk. Herrnmühlgasse 5. 443

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao
nährt Muskeln und Nerven.

Federrolle, kräftige, bill. z. vk. Marktstraße 10. 570

Eine neue Federrolle, 30—35 Ctr. Tragkraft, ein neuer Tapezierkarren zu verkaufen bei August Lingohr, Dotzheimerstraße 88. 798

Neue Federrolle,
35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen Helenenstr. 12. 646

1 neuer Doppelsp.-Wagen mit Aufsatz zu verkaufen.
Bierstadt,
792 Langgasse 4.

2 kompl. gute Betten und ein Chaiselongue zu verk. Lahnstraße 2, 3. St., r. 642

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Ponny, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a. 9614

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

1 neuer Schneppkarren,
1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhrwagen zu vk. Weilstr. 10. 9203

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Eine sehr gut erhaltene
Laden-Einrichtung,
best. aus: Glasschränken, Regalen, Verkaufs-Kästen, Messing-Erkereinrichtung mit Spiegelscheiben, Ladentheke etc., pass. für Schreib-, Kurz- u. Wollwaaren etc., sehr preiswert zu verkaufen, da Laden geräumt werden muß. Näh. u. **E. J. 40** an die Exped. ds. Bl. 89

Kaffeebrenner, gut erhalten, mit allem Zubehör sehr billig zu verkaufen bei **Chr. Knapp,** Dotzheimerstraße 72. 624

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Deckbetten u. Kissen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billig in der **Möbelhandlung Webergasse 39,** nahe der Saalgasse. **Jean Thüring,** Tapezierer. Besichtigung ohne Kaufzwang. 602

7 neue Boiler billig zu verkaufen Moritzstr. 9, Hth., P. 751

Hobelbank zu verk. Zu erfr. von 8—12 Uhr Albrechtstraße 22, Vdh., 3. St. 711

Gut erh. Liegewagen
mit Gummireifen bill. zu verkauf. Römerberg 39, Part. 714

Schönes großes **Aquarium** mit Springbrunnen, neue Zither, 45 Blätter zum Unterschieben für 12 Mark zu verkaufen Moritzstraße 15, Stb., 1. St. 791

Schönes Bett mit Sprungrahmen spottbillig zu verk. Albrechtstraße 8, Frontsp., r. 797

Neuer Taschen-Divan, sitzig 48 Mk., 3sitzig 58 Mk., Chaiselongue (neu) 19 Mk. Rauenthalerstraße 6, Part., hinter der Ringkirche. 8951

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8906

2 schlaf. Bett und 1 Sopha billig zu verkaufen 86
Wellritzstraße 19, Part.

Schwalbacherstr. 65, P., g. erh. Kinderw. mit Gummir. billig zu verkaufen. 9159

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6649

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7433

Antiker großer
Spiegel,
75×86 cm, aus einer ersten kunstgewerbl. Anstalt stammend, ist preiswert **zu verkaufen.** Besonders passend für Hotelzimmer und größ. Salons. Wirklicher **Gelegenheitskauf.** Adresse in der Exp. des Wiesbad. General-Anz. zu erfahren. 678

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32. 7698

Junges Pferd
(belg. Wallach), steht wegen Sterbefalls zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 806

Klee,
ein Acker, etwas über 2 Morgen, an der Erbenheimerstr., gegen bar zu vk. N. Adlerstr. 56, Contin. 758

Weg. Wegzuges versch. Möbel sehr billig abzug. Näh. in der Exped. d. Bl. 746

Nähmaschine (Hand- und Fußbetrieb), wie neu, b. z. verk. Schwalbacherstr. 28, H., 2. l. 632

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei, auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 486

Gut erh. Kinderwag. zu verk. Westendstr. 3, Stb. 3. 794

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2245

Stroh-Mist zu haben Schachtstraße 21 9214

Meine Schuhmacher-Werkstätte befindet sich 802
obere Webergasse 49, Laden.
Herren-Sohlen u. Fleck 2,70 anf., Frauen 1,90, Stiefelbödchen 3-th. 3,50, 2-th. 2,50, 1-th. 2 Mk.
Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll
W. Kölsch.

Grundstück,
ca 1 Morgen, zu verpachten 753 Luisenstraße 33.

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Hotel- u. Herrschafts Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2355,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Ebner,**
Stellenvermittlerin. 2856

Eine junge Frau sucht Beschäft. im Waschen oder Putzen Bleichstr. 12, H., Part. 762

Durchaus perfekte Büglerin sucht Kundschaft in u. außer dem Hause Helenenstr. 18, 2., r. 771

Waise aus achtb. Fam. s. Stell. als ang. Jungf. od. a. Stütze u. Gesellsch. z. ält. Ehe., Gut bewand. im Hausb. u. Schneid. Off. unt. **W. A. 879** an die Exp. ds. Bl. erb. 879

Jg. verh. Mann
der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stellung als Fahrd., Hausb. oder Tagl. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Blücherstr. 7, Hths., 3 St. 756

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüncher u. Anstreicher
gesucht 657
Adelheidstr. 87.

Tüncher und Lackirer
gesucht Albrechtstraße 14. 712

Tücht. Schlosser u. Taglöhner
gegen guten Lohn sofort ges. 741
Brückenmontage
Kupfermühle.

Gesucht sof. jg. **Mann** für Cigarrenhandlung. Flotter Verkäufer und Kenntniß der Branche Bedingung. Offerten sub **L. M. C. 78** an die Exped. d. Bl. 803

Gartenarbeiter
für 2 halbe Tage in der Woche gesucht Luisenstr. 33. 753

Tücht. Polisseure
für dauernd gesucht.
Marmorwerk Wiesbaden (G. m. b. H.).
Contor: Luisenstraße 23. 782

Tücht. Grundgräber
gesucht. Näheres bei **Ludwig Wink,** Maurermeist. in Bierstadt Wiesbadenerstr. 788

Ein j. kräft. Hausbursche
sofort gesucht **F. C. Hench,** Goldgasse 6. 787

Jung. Hausbursche
gesucht 785
Bismarckring 1, Eckladen.

1 zuverl. Hausbursche, welcher gerne Putzarbeit macht, für Apotheke ges. Adresse in der Exp. d. Bl. 708

Tücht. Bergleute, Schlepper und **Maurer** sofort gesucht. Zu melden auf dem Stollenbau a. Kellerskopf bei Rambach. 631
C. Kolberg & Cie.

Volontair-Gesuch.
Einem aufgeweckten jungen Mann mit guter Schulbildung ist Gelegenheit geboten, gegen entsprechende Vergütung als
Lehrling oder Volontair
in unserer Bureaux einzutreten u. sich mit den Expeditionsgeschäften (Inseraten- u. Abonnentenwesen rc.) vertraut zu machen. 483
Wiesbad. Verlagsanstalt Emil Bommert.

Schuhmacher-Gehülfe
gesucht von 14
H. Platzbecker,
Oranienstr. 18.

Für ein hiesiges **größeres Bureau** wird ein intelligenter junger Mann, 15—18 Jahre alt, als 482
Schreibgehilfe
gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsforderung und näheren Angaben unt. **H. O. 432** an die Exp. d. Bl.

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Junger Eisenhobler und -Dreher gesucht Schierstein-erstraße 58. 515

Ein kräft. Junge
wird für ein Spezial-Geschäft (M. Arbeiten) gesucht.
Näh. Walramstr. 31, Hof r., Werkstätte. 800

Kellnerlehrling aus g. Familie zum sofortigen Eintritt in feines Restaurant gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 735

Conditorlehrling als Volontär für feines Weinrestaurant gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 736

Schlosserlehrling ges. G. Weygand Walramstraße 25. 699

Ein braver Junge
kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen 694
Hirschgraben 10.

Mechanikerlehrl. ges. E. Stößer, Mechaniker, Hermannstraße 15. 462

Malerlehrling
sucht **Joh. Siegmund,**
6032 Jahnstraße 8.

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9.

Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade 1658/75
1 Täfelchen (5gr.) ersetzt an Nährwert 1 Tasse Cacao.

Erste Rockarbeiterinnen 780
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.
J. Hertz, Langgasse 20.

Ein Lehrling f. die Messingdreherei erlernen bei 6947
Ch. Dreyfürst,
Moritzstr. 14.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beyriegel,
8601 Dotzheimerstraße 47.

Lehrling gesucht. **E. Stößer** Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Gärtner
Glaser
Küfer
Anstreicher
Lackierer
Sattler
Maschinen-Schlosser
Maschinist
Heizer
Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrlinge: Schlosser
Kutscher
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Kaufmann
Stuhlmacher
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Maschinenarbeiter
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Tücht. Taill.- u. Zuarbeiterinnen sofort gesucht 804
Frankenstraße 1, 2. l.

Zum Milchaustragen per sofort eine saubere und ehrl. Person gesucht **H. Bruns,** Schwalbacherstraße 29. 744

Besseres Monatsmädchen, womöglich den ganzen Tag über gesucht Schwalbacherstr. 13, 2. Et., rechts. 765

Ein jung. Mädchen für leichte Arbeit u. zum Ausgehen m. 2 Kindern v. 2½ u. 6 J. ges. Näh. Nerostraße 25 bei Frau Christ. 589

Ei n Mädchen
gesucht 792
Bismarckring 12, Konditorei.

Monatsfrau oder Mädch. ges. Moritzstraße 51, 3. 799

Ein fleiß. Mädchen
wird auf gleich gesucht. Näheres Michelsberg 3. 786

Tüchtige Wäschenäherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
9305 Bahnhofstr. 10.

Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort gesucht 8904
Schwalbacherstr. 71.

Lehrmädchen ges. M. Knöpfel, Schneiderin, Yorkstr. 3, 9220

Christliches Heim Ocl
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
nicht ständig:
A. Köchinnen (für Privat).
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Modistinnen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serpirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Modistin,
jahrelang auf Pariser ersten Ateliers, empfiehlt sich zur Anfertigung chicer Hüte, sowie zu geschmackvoller Umarbeitung gegr. Hüte. Bill. Preise.
Clara Lorenz,
590 Grabenstr. 30, 2.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 30. April bis 6. Mai 1905.
Serie I:
Land und Leute von Japan.
Serie II:
Eine bequeme Wanderung durch das interessante Rom.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 620
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade
nahrhaft wie Fleisch.

Nur Donnerstag, den 4. Mai:

Ausstellung

von

Reform-Neuheiten

des Reformhauses **Thalysia**, Leipzig, 868

im Saale der „Loge Plato" von Nachm. 12—7 Uhr.

Eintritt frei. Kinder höfl. verbeten.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. 8614

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Schonende Behandlung.

Mässige Preise.

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

Grösstes Zahnlager am Platze.

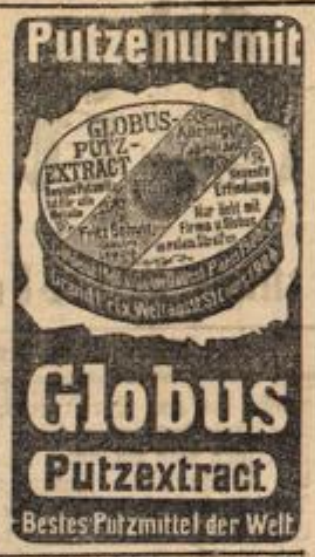
Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, I. Eg. nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

Telefon No. 3118.



Buch über die Ehe, wo zu viel Kinderseg. 1½ M. Nachn. Wo Blut- stock. Buch Frauen- Arzt 1½ Mk. Siestaverlag Dr. 29. Hamburg. 852

Dresden—Wiesbaden.

Behufs Uebersiedlung nach Wiesbaden werden möglichst schuldenfreie oder wenig belastete Grundstücke in Wiesbaden, gegen eine hochherrschaftliche, sehr romantisch liegende Burgvilla im Dresdener Bezirk (sächs. Schweiz) und gegen größere und kleinere gute Dresdener Hypotheken gesucht. Näheres unter **W. T. 023, Invalidendank, Dresden.** 68/178

Für

Kohlenhändler!

Ein emaill. Fahnenschild

Kohlen-Kleinverkauf

(Anschaffungspreis Mk. 25.—), jetzt Mk. 8.—, noch wie neu, 2 größere Fahnenschilder, Kohlensäcke, Kumpfwaage, Dezimalwaage, 1 Stehpult, Regale, Proben-Ausstellkasten billig abzugeben 743

Sedanplatz 3, I.

---

sämtliche Neuheiten, in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen** empfiehlt

Wilh. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17,

nahe der Marktstraße.

Anfertigung sämtl. Reparaturen.

9260

Elegant — Leicht — Solid

Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat, zu sehr billigen festen Preisen empfiehlt 5888

Stock- und Schirmfabrik

Wilh. Renker, Langgasse 3, a. d. Marktstr.

Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder Zeit.

Herren-Anzüge

9119 **nach Maass!**

Grosse Auswahl!

Elegante Ausführung! Reell billige Preise!

Chr. Flechsel,

Schneidermeister, Jahnstr. 12. Pt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden, E. V.

Freitag, den 5. Mai 1905, 8½ Uhr Abends pünktlich, im **Restaurant Tannhäuser,** Bahnhofstraße 8,

Ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Bestimmung
   a) des von neuen Mitgliedern im Jahre 1905/06 zu erhebenden Eintrittsgeldes,
   b) des für die Beikarten im Jahre 1905/06 zu entrichtenden Betrages,
   c) der Vereinsblätter für 1905/06.
5. Anträge der Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet dringend

384 **Der Vorstand.**

Restaurant „Sedan".

Ecke Seerobenstraße und Sedanplatz.

Empfehle meinen w. Gästen, einer verehrl. Nachbarschaft ein **vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei,** sowie **Münchener Schwabingerbräu, Weine erster Firmen.** Gleichzeitig empfehle eine **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit, guten, bürgerl. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.

Gartenwirthschaft. **Billard.**

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 8142

H. Kreckel.

An Gold, **Silber, Platina, Brillanten** kauft stets zu höchsten Preisen **Eugen Marini,** Goldschmied, 9080 Metzgergasse 31.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstr. 7

folgende wegen **Wegzug** und aus **Nachlässen** mir übergebene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

fast neues Nußb.-Büffet, Divan und 2 Sessel mit Kameeltaschen, Polster-Garnituren, Chaiselongues, Sofas, Kassenschrank, pol., lack. und eis. Betten, Palisander-Bett mit dazu passend. Nachttisch, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Kleiderschrank, 3theil. Brandkiste, Kommoden, 4eckiger Eichen-Ausziehtisch, 18 Eichen, Stühle mit Lederbezug, Ballustrade, **Eichen-Flurtoilette,** Schreibtisch, ovale, 4eckige, Antoinetten-, Spiel-, Näh- und Ausziehtische, Stühle, Polster- und andere Sessel, gr. Mahag.-Spiegel mit Console, Oelgemälde, Stahlstiche und sonstige Bilder, Teppiche, Gardinen, Portieren, 2 3-flamm. elektr. Lüster, elektr. Pendel-, Steh- und Hängelampen, Violine, Nippsachen, Gebrauchs- und Luxusgegenstände aller Art, Bestecke, Glas, Porzellan, Küchenmöbel, Eisschränke u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator,

769 Schwalbacherstraße 7.

Stroh stets abzugeben

pro Centner Mk. 1.50. **Hornung, Häfnergasse 3.**

Brennholz

Klötzchen p. Ztr. **1.20 M.**
Anzündeh. „ „ **2.20** „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Sägen- u. Hobelwerk. 6309
Lahnstraße 12 und 14.

Konservatorium

für Musik.

Mauritiusstrasse 1,

Ecke Kirchgasse.

Direktion: **Caesar Hochstetter**

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre; 4- u. 8-händig vom Blattspiel;** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.

Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.

Vollständige Ausbildung.

Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.

Eintritt jederzeit. 698

Kellerskopf.

Thurm u. Restauration

sind wieder täglich geöffnet.

Zum Besuche ladet freundlichst ein 724

Friedr. Priester, Restaurateur.

Total-Ausverkauf!

Nur noch 14 Tage.

40% Rabatt

auf **Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren.**

5375 **W. Heymann,** Ellenbogengasse 3.

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.

Telefon 3083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross".

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 5039

Cabaret.

Wiesbaden, Reichshallen, Stiftstr. 16.

Art. Leitung: **E. Nothmann** und **Alex. Adolfi.**

Musik-Leitung: **Otto Homann-Webau.**

Vom 1. bis 8. Mai allabendlich:

Die tugendhafte Hermance,

von **Claude Roland,**

ferner: 648

Cabaretvorträge.

Beginn Abends 8 Uhr 30 Min.

Variété Bürgersaal.

Vom 16. April bis auf Weiteres:

Münchner Ensemble.

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 70

Die Direktion.